

# Dresdner Journal.



## Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.

### Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Nr. 124.

Donnerstag, den 31. Mai

1906.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Gr. Zwingstr. 20, innerhalb Dresdens 2,50 M., durch die Post im Deutschen Reich 3 M. (vom 1. Juli ab 2,60 M.) vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf. — Erscheint Werktags nachmittags. — Fernsprecher Nr. 1295.

Ankündigungen: Die Zeile kleiner Schrift der 8 mal getheilten Ankündigungseite oder deren Raum 20 Pf., die Zeile größerer Schrift der 3 mal getheilten Textseite oder deren Raum 50 Pf. Gebührenermäßigung auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vormittags 11 Uhr.

### Amtlicher Teil.

Dresden, 31. Mai. Se. Königl. Hoheit der Prinz Johann Georg, Herzog zu Sachsen, ist gestern abend 7 Uhr 21 Min. nach Stuttgart und der Schweiz gereist.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, für die Zeit vom 1. Juni 1906 an den Landrichter Dr. Carl Emil Rannsfeld in Leipzig zum Rat bei dem Oberlandesgerichte, den Amtsrichter Dr. Siegfried Walter Klare in Leipzig zum Landrichter bei dem Landgerichte Leipzig und den Assessor bei dem Amtsgerichte Dresden Dr. Georg Waldemar Grünlich zum Amtsrichter bei diesem Gerichte zu ernennen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den nachgenannten die Erlaubnis zur Anlegung der ihnen verliehenen Auszeichnungen zu erteilen und zwar des Sterns zum Königl. Bayerischen Militär-Verdienst-Orden 2. Klasse: dem Generalintendanten Grafen Bittthum v. Eckardt, Kommandeur der 1. Div. Nr. 23; des Ehrenkreuzes 1. Klasse des Fürstl. Sächsischen Hausordens: dem General der Kav. v. Projanz, kommandierenden General des XII. (1. R. S.) Armeekorps, dem Generalint. v. Schweinigt, Kommandanten von Dresden; desselben Ehrenkreuzes 2. Klasse: dem Oberstlt. Brunner, Kommandeur des 4. Feldart.-Regts. Nr. 48; desselben Ehrenkreuzes 3. Klasse: dem Oberstlt. v. Sandersleben, Verbedormusterungskommissar in Dresden, den Majoren: Heintze, Bats.-Kommandeur im 14. Inf.-Regt. Nr. 179, bisher Platzmajor in Dresden, v. Hopffgarten, Adjutant des Generalkommandos XII. (1. R. S.) Armeekorps, dem Hauptm. Frhn v. Verlesch, pers. Adjutanten des Prinzen Johann Georg, Herzog zu Sachsen, Königl. Hoheit; desselben Ehrenkreuzes 4. Klasse: dem Oberstlt. v. Hindwigt im Schützen- (Fü.)-Regt. „Prinz Georg“ Nr. 108, dem Ltnt. v. Lüttichau im Garde-Reiter-Regt.; der Fürstl. Sächsischen goldenen Verdienstmedaille: dem Vizefeldwebel Heibel im 2. Jäg.-Bat. Nr. 13.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der außerordentliche Professor an der Universität Leipzig Dr. Gustav Weigand das ihm von Sr. Königl. Hoheit dem Fürsten von Bulgarien verliehene Kommandeurkreuz des Bulgarischen Zivilverdienstordens annehme und anlege.

Dem zum Berufs-Generalkonsul der Vereinigten Staaten von Venezuela für das Deutsche Reich mit dem Amtsstühle in Hamburg ernannten Dr. José A. Baldo ist namens des Reichs das Exequatur erteilt worden.

### Personalveränderungen in der Armee.

Offiziere, Fähnriche usw. A. Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen. Im aktiven Heere. 26. Mai. Frhr. v. Fritsch, Oberstlt., bis 31. Mai d. J. in der Kaiserl. Schutztruppe für Südwestafrika, mit dem 1. Juni in der Armee und zwar im Karab. wiederangestellt. — 28. Mai. v. Hulse, Ltnt. im 2. Gren.-Regt. Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen“, vom 1. Juni ab ohne Gehalt auf ein weiteres Jahr beurlaubt. Friedrich Magnus Erbgraf zu Solms-Wildenfels, Ltnt. im Karab.-Regt., ein Patent seines Dienstgrades vom 1. Febr. 1905 verliehen. Die Unteroffiziere: Rudloff im 8. Inf.-Regt. „Prinz Johann Georg“ Nr. 107, Renz im 2. Jäg.-Bat. „Königin Carola“ Nr. 19, Herrmann im 2. Pion.-Bat. Nr. 22, — zu Fähnriche ernannt. — 31. Mai. Leimbach, Oberst und Kommandeur des 10. Inf.-Regts. Nr. 134, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension zur Disp. gestellt und zum Kommandeur des Landm.-Bez. I Leipzig ernannt. Juden- feind-Hülse, charakterist. Oberst und Direktor der Artilleriewerkstatt unter Verleihung eines Patent seines Dienstgrades vom 1. April, von der Stellung als Inspizient des Art.-Materials entbunden. Graf Bittthum v. Eckardt, Oberstlt. beim Stabe des 8. Inf.-Regts. „Prinz Johann Georg“ Nr. 107, unter Beförderung zum Obersten, zum Kommandeur des 10. Inf.-Regts. Nr. 134 ernannt. Die Majore: Pleß, Abt.-Kommandeur im 8. Feldart.-Regt. Nr. 78, Ecaricus, Kommandeur des 1. Train-Bats. Nr. 12, Straube, Bats.-Kommandeur im 3. Inf.-Regt. Nr. 102 „Prinz-Regent Luitpold von Bayern“, v. Schmieden, Bats.-Kommandeur im 8. Inf.-Regt. „Prinz Johann Georg“ Nr. 107, diesen unter Verleihung zum Stabe des Regts., — zu Oberstlt. befördert. Ihle, Bats.-Kommandeur im 14. Inf.-Regt. Nr. 179, als Stabsoffiz. zum Belleidungsamt XIX. (2. R. S.) Armeekorps, Lippe, aggr. dem 11. Inf.-Regt. Nr. 139, als Bats.-Kommandeur in das 8. Inf.-Regt. „Prinz Johann Georg“ Nr. 107, Heintze, Platzmajor in Dresden, als Bats.-Kommandeur in das 14. Inf.-Regt. Nr. 179, — verfehlt, Garke, Abt.-Kommandeur im 2. Feldart.-Regt. Nr. 28, zum Inspizienten des Feldart.-Fahrt., Pion. und Teleg.-Materials, v. Tschirnitzsch, aggr. dem 9. Inf.-Regt. Nr. 133, zum Platzmajor in Dresden, — ernannt. Just, charakterist. Major und Mitglied beim Belleidungsamt XII. (1. R. S.) Armeekorps, unter Verleihung eines Patent seines Dienstgrades, zum Stabsoffiz. bei diesem Belleidungsamt ernannt. Weber,

Charakterist. Major im 3. Inf.-Regt. Nr. 102 „Prinz-Regent Luitpold von Bayern“, unter Belassung in dem Kommando zur Dienstleistung beim Belleidungsamt XIX. (2. R. S.) Armeekorps, von der Stellung als Komp.-Chef entbunden. Die Hauptleute: Pudor im 11. Inf.-Regt. Nr. 139, mit dem 1. Juni d. J. als Komp.-Chef in das 10. Inf.-Regt. Nr. 134, Treusch v. Buttlar, Komp.-Chef im 1. (Leib.) Gren.-Regt. Nr. 100, als Verwaltungsdirektor, Friedrich, Komp.-Chef im 10. Inf.-Regt. Nr. 134, als Verwaltungsmittelglied, — zur Munitionsfabrik, — verfehlt, Wintau im 10. Inf.-Regt. Nr. 134, unter Entlassung von der Stellung als Komp.-Chef, auf sechs Monate zur Dienstleistung beim Belleidungsamt XII. (1. R. S.) Armeekorps kommandiert, Feller im Schützen- (Fü.)-Regt. „Prinz Georg“ Nr. 108, unter Belassung in dem Kommando zur Dienstleistung beim Belleidungsamt XII. (1. R. S.) Armeekorps, von der Stellung als Komp.-Chef entbunden, v. Loeben im 1. (Leib.) Gren.-Regt. Nr. 100, zum Komp.-Chef ernannt. Den Hauptleuten: v. Bahn, Benefe, Komp.-Chefs im 7. Inf.-Regt. „König Georg“ Nr. 106, v. Schroeter, Adjutant der 7. Inf.-Brig. Nr. 88, — Patente ihres Dienstgrades verliehen. Hänichen, Oberst z. D. und Kommandeur des bisherigen Landm.-Bez. Leipzig, in gleicher Eigenschaft zum Landm.-Bez. II Leipzig, Straube, Friedrich, charakterist. Oberstlt. z. D. und z. bezw. 4. Stabssoffiz. beim bisherigen Landm.-Bez. Leipzig, als 2. bezw. 3. Stabssoffiz. zum Landm.-Bez. II Leipzig, — verfehlt. Den Majoren z. D.: Lippe, 3. Stabssoffiz., v. Tschammer und Osten, Bezirkssoffiz. beim Landm.-Bez. II Dresden, v. Beshwitz, Verbedormusterungskommissar in Leipzig, — der Charakter als Oberstlt. verliehen. Walberg, Major z. D., Rimpau, Hauptm. z. D., — Bezirkssoffiz. beim bisherigen Landm.-Bez. Leipzig, in gleicher Eigenschaft zum Landm.-Bez. II Leipzig verfehlt. Runze, Zeug-Hauptm. bei der Pulverfabrik, zum Artilleriedepot Dresden verfehlt. Lohrich, Zeug-Oberstlt. bei der Artilleriewerkstatt, zum Zeug-Hauptm. befördert. Funke, Zeug-Oberstlt. beim Artilleriedepot Dresden, zur Pulverfabrik verfehlt. Die Feuerwerks-Etnts.: Fuhrke, bei der 4. Feldart.-Brig. Nr. 40, Wetterlein bei der Munitionsfabrik, — zu Feuerwerks-Oberstlt. befördert. Rusche, Zeug-Ltnt. beim Artilleriedepot Dresden, zur Munitionsfabrik verfehlt. Die Zeugfeldwebel: Barthel bei der Artilleriewerkstatt, unter Verziehung zum Artilleriedepot Leipzig, Kleiner bei der Munitionsfabrik, unter Verziehung zum Artilleriedepot Riesa, Fehler beim Artilleriedepot Dresden, — zu Hauptm., Röder, Oberfeuerwerker beim Artilleriedepot Dresden, zum Feuerwerks-Ent. — befördert. Die Oberstlts.: Martini (Rat) im Schützen- (Fü.)-Regt. „Prinz Georg“ Nr. 108, v. Döring im 13. Inf.-Regt. Nr. 178, diesen unter Verziehung in das 10. Inf.-Regt. Nr. 134, Pahlmann im 3. Inf.-Regt. Nr. 102 „Prinz-Regent Luitpold von Bayern“, — unter Beförderung zu Hauptleuten, zu Komp.-Chefs ernannt, Rell, Militärlieferer beim Kadettenkorps, zum überzähligen Hauptm. befördert, Scheibe im 11. Inf.-Regt. Nr. 139, kommandiert zur Zeugmeisterei, zum Adjutanten der Zeugmeisterei ernannt. Die Ltnts.: Fischer im 4. Inf.-Regt. Nr. 103, Frhr. v. Weid im 15. Inf.-Regt. Nr. 181, Fiedler im 3. Inf.-Regt. Nr. 102 „Prinz-Regent Luitpold von Bayern“, Wildsdorf im 2. Jäg.-Bat. Nr. 13, — zu Oberstlts. befördert. Die Hauptleute: Richter beim Stabe des 4. Feldart.-Regts. Nr. 48, unter Beförderung zum Major, vorläufig ohne Patent, als Abt.-Kommandeur in das 2. Feldart.-Regt. Nr. 28, Heintze, Bats.-Chef im 5. Feldart.-Regt. Nr. 64, zum Stabe des 4. Feldart.-Regts. Nr. 48, — verfehlt, Friedrich, Unterdirektor der Artilleriewerkstatt, zum Verwaltungsdirektor der Artilleriewerkstatt ernannt. Tscharnann, Hauptm. und Bats.-Chef im 1. Feldart.-Regt. Nr. 12, ein Patent seines Dienstgrades verliehen. Reitschmar, Oberstlt. im 5. Feldart.-Regt. Nr. 64, unter Beförderung zum Hauptm., vorläufig ohne Patent, zum Bats.-Chef ernannt. Freude, Ltnt. im 6. Feldart.-Regt. Nr. 68, zum Oberstlt., vorläufig ohne Patent, befördert. Richter, Hauptm. und Direktions-Assistent der Artilleriewerkstatt, zum Verwaltungsmittelglied der Artilleriewerkstatt ernannt. Schnorr v. Carolsfeld, Oberstlt. im Fuhrart.-Regt. Nr. 12, zum überzähligen Hauptm., Franke, Ltnt. im Fuhrart.-Regt. Nr. 12, zum Oberstlt., — befördert.

Im Beurlaubtenstande. 26. Mai. Begener, Königl. Preuß. Ltnt. der Ref. a. D., zuletzt in der Ref. des Schleswig-Holsteinischen Train-Bats. Nr. 9, in der Königl. Sächs. Armee und zwar als Ltnt. der Ref. des 3. Ulan.-Regts. Nr. 21 „Kaiser Wilhelm II., König von Preußen“ mit einem Patente vom 19. Oktober 1905 angestellt. — 28. Mai. Bramsch, Rittm. a. D., zuletzt Eskadr.-Chef im Karab.-Regt., unter Verleihung eines Patent seines Dienstgrades, als Rittm. der Ref. des 2. Ulan.-Regts. Nr. 18 wiederangestellt.

B. Im Sanitätskorps. 31. Mai. Dr. Sonneck, Oberstabsarzt z. D., unter Fortgenährung der gesetzlichen Pension und Erteilung des Erlaubnis zum Tragen der Uniform der aktiven Sanitätssoffiz., als diensttunender Sanitätssoffiz. unterm 1. Juni beim Bez.-Kommando II Leipzig wiederangestellt.

### Bekanntmachung.

die weitere Ausführung des Reichsstempelgesetzes vom 14. Juni 1900 betreffend.

Im Anschlusse an die Bekanntmachung, die weitere Ausführung des Reichsstempelgesetzes vom 14. Juni 1900 betreffend, vom 27. Dezember 1905 (Gesetz- und Verordnungsblatt vom Jahre 1906 S. 1) wird hiermit bekannt gemacht, daß auch das Untersteueramt Aue mit dem Verlaufe von Reichsstempelmärken und von gestempelten Bordrucken zu Schlußnoten beauftragt worden ist.

Dresden, am 28. Mai 1906.

4449

Finanzministerium.

Zu Deckung des Bedarfs für die römisch-katholischen Kirchen der Erblande ist für das laufende Jahr eine Parochialanlage nach Maßgabe der Verordnung vom 4. April 1879, die Ausbringung des Bedarfs für die katholischen Kirchen und Schulen der Erblande mit Ausnahme der katholischen Kirche und Schule zu Schirgiswalde betreffend (Gesetz- und Verordnungsblatt vom Jahre 1879 S. 160) in Höhe von: 24 Pfennigen von jeder Mark des Normaleinkommensteueres für Anlagenschlichtige, welche innerhalb einer Entfernung von 7,5 km

und von

12 Pfennigen von jeder Mark des Normaleinkommensteueres für Anlagenschlichtige, welche weiter als 7,5 km vom Kirchorte oder einem erblandischen Orte, an welchem regelmäßig mehrere Male im Jahre Gottesdienst gehalten wird,

wohnen oder ansässig sind, zu erheben.

Die Anlagenkataster werden durch die Rechnungsexpedition des unterzeichneten Ministeriums den Steuerbehörden zugestellt werden.

Die Anlagenbeträge sind von den verpflichteten Parochianen am

15. Juli dieses Jahres

an die Orts-Steuererinnahmen unermindert abzuführen.

Dresden, den 28. Mai 1906.

4450

Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts.

Die Königlich Kreishauptmannschaft hat dem Fischermeister Carl Eduard Richard Reihner in Leipzig in Anerkennung der von ihm am 6. dieses Monats mit Lobenswerter Entschlossenheit bewirkten Rettung von 4 bei einer Gondelfahrt auf dem Pleißenschiff ins Wasser gestürzten Männern aus der Gefahr des Ertrinkens eine Geldbelohnung bewilligt, was hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Leipzig, am 21. Mai 1906.

II A 1717

Königl. Kreis Hauptmannschaft.

E. Ernennungen, Versetzungen etc. im öffentlichen Dienste.

Am Geschäftsbereiche des Ministeriums des Kultus u. öffentl. Unterrichts. Zu besetzen: die Kirchschulstelle in Langenreinsdorf. Kandidat: die obere Schulbehörde. Neben freier Wohnung 1200 M. vom Schul-, 631,02 M. vom Kirchendienste, 110 M. für den Fortbildungsschul-, 55 M. für anteiligen Turn-unterricht, sowie 50 M. für eine Kirchenchorlingende. Gewinne sind unter Befügung aller erforderlichen Unterlagen bis 21. Juni beim k. Bezirksschulinspektor für Suidan I, Schulrat Högig, einzurichten.

Am Geschäftsbereiche des Ministeriums des Kriegs. Beamte der Militärverwaltung. 28. Mai. Wärtner, Sigelldiv. und Militärarzt, unterm 1. Juni als Kanzleisekretär bei der Abteilung für Landesaufnahme angestellt. — 31. Mai. Weigmann, Bau- rat, Betriebsdirektor bei der Zeugmeisterei, als Betriebsdirektor mit Wirkung vom 1. April ab in das Kriegswissenschaftenamt versetzt. Hof- meister, Regierungsbauingenieur, als Betriebsleiter bei den technischen Instituten mit Wirkung vom 1. April ab etatam. angestellt und b. a. w. der Zeugmeisterei zur Dienstleistung zugestellt. — 31. Mai. Koch, Militär-Bauinspektor in V. Dresden, nach Freiberg zur Leitung des Militär-Baufreies baselbst, versetzt. Freude, Militär-Baufreier auf Probe, beim Militär-Baufreies Freiberg enghältig angestellt. Reußädt, Militär-Boverregistrator in V. Dresden, zum Militär-Baufreies Freiberg versetzt. Diese Veränderungen treten am 1. Juli in Kraft. — 31. Mai. Weigener, Militärarzt, Sanitäts- feldw. vom 1. (Leib.) Gren.-Regt. Nr. 100, komm. als Hilfsarbeiter im Kriegswissenschaftenamt, zum Kaffaktor im Kriegswissenschaftenamt, Lange, Weinkold, Selbmann, Bureaudiktare bei den Intendanturen des XIX. (2. R. S.) bzw. XII. (1. R. S.) Armeekorps und der 3. Div. Nr. 82 zu Militär-Intendanturensekretären, Schlecht, Schmidt, Bureaudiktare bei den Intendanturen des XII. (1. R. S.) bzw. XIX. (2. R. S.) Armeekorps zu Militär-Intendanturregistratoren, Kopisch, Zahlmeisteraspirant vom 10. Inf.-Regt. Nr. 134, unter Überweisung zur Intendantur XIX. (2. R. S.) Armeekorps, Fiedler, superetat. Zahlmeisteraspirant vom 9. Inf.-Regt. Nr. 133, unter Überweisung zur Intendantur XII. (1. R. S.) Armeekorps, — zu Intendantur- Bureaudiktaren für den Sekretariatsdienst, Grabner, Militärarzt, Zahlmeisteraspirant vom 3. Feldart.-Regt. Nr. 82 zum Intendantur- Bureaudiktare für den Registratordienst bei der Intendantur XIX. (2. R. S.) Armeekorps, Sonntag, Kaffaktor von der Inten-

Dantur XII. (1. R. S.) Armeekorps zum Milit.-Intendantur-Kanzl. — unterm 1. April ernannt bzw. ange stellt. Bieger, Bureau- diätar von der Intendantur XII. (1. R. S.) Armeekorps zum Milit.- Intendantursekretär, Weber, Bahlmesserspirant vom 2. Gren.-Regt. Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen“, zum Intendantur-

Bureau diätar für den Sekretariatsdienst bei vorgeh. Intendantur, — unterm 1. Mai ernannt bzw. ange stellt. Müller, Fortrier-gehilfe auf dem Truppenübungsplatz Zeitzau, als Förster unterm 1. April ange stellt.

Von der Abteilung für Landesaufnahme des Königl. Sächs. Generalstabes werden nachstehende Karten und Pläne vom 1. Juni 1906 ab bis auf weiteres im Buchhandel und an Zivilbehörden jederzeit zu folgenden Preisen und Bedingungen abgegeben:

Table with columns: Auftragsnummer, Verzeichnis der von der Abteilung für Landesaufnahme des Königl. Sächs. Generalstabes herausgegebenen Karten und Pläne, Preis für ein Blatt (Im Buchhandel, Zum Dienstgebrauch für Zivilbehörden). Includes items like 'Karte des Deutschen Reiches', 'Garnisonumgebungs-karte Dresden', etc.

Bem. 1) Alle Anmeldungen auf Karten zum Dienstgebrauch sind tunlichst gesammelt an die Abteilung für Landesaufnahme des Königl. Sächs. Generalstabes in Dresden auf vorchriftsmäßigen Bestellzetteln einzu- senden. Letztere enthalten alle Bezugsbedingungen und können von der Abteilung für Landesaufnahme als portopflichtige Dienstsache, oder von der Hauptvertriebsabteilung (Ernst Engelmanns Nachfolger, Dresden-A, Schloßstr. 14) gegen Erstattung des Portos, unentgeltlich bezogen werden. Jeder Kartenerlieferung werden sie außerdem von der Hauptvertriebsabteilung beigelegt. 2) Den Schulbehörden werden die besonderen Vergünstigungen lediglich für den Unterricht zur För- derung der Heimatkunde und nur dann gewährt, wenn die Anmeldung vor der Unterschrift noch die Bemerkung trägt: „Nur für Lehrzwecke“. Damit übernimmt der Anmeldende die Verantwortung für Verwendung der Karten allein zu diesen Zwecken. Um die Mindestzahl von 50 Blatt zu erreichen, empfiehlt sich die Anmeldung gesammelter Bestellungen durch eine vorgelegte Behörde. 3) Die bisherigen Bestellzettel können für Bestellungen zum Dienstgebrauch aufgebraucht werden. Dresden, den 31. Mai 1906. Abteilung für Landesaufnahme.

Nichtamtlicher Teil.

Vom Königl. Hofe.

Dresden, 31. Mai. Se. Majestät der König hat sich heute früh 7 Uhr 50 Min. ab Hauptbahnhof, begleitet von Ihren Excellenzen dem Staatsminister Dr. Graf v. Hohenhausen und dem Generaladjutant, Generalleutnant v. Altrorf, sowie dem Rittmeister v. Römer auf die schon gemeldete Reise in den Regierungsbezirken Zwickau und Chemnitz begeben. Allerhöchsterseits wird morgen, Freitag, abends gegen 9 Uhr nach Dresden zurückkehren. Dresden, 31. Mai. Se. Königl. Hoheit der Prinz Johann Georg ist gestern abend 7 Uhr 21 Min. zum Besuche Höchsterseiner Verwandten nach Stuttgart abgereist. Von dort aus tritt Se. Königl. Hoheit am 3. Juni eine Reise nach der Schweiz an, von der die Rückkehr nach Dresden am 22. Juni erfolgen wird. In Begleitung Se. Königl. Hoheit des Prinzen befindet sich der Hofmarschall v. Mangoldt-Reiboldt.

Mitteilungen aus der öffentlichen Verwaltung.

Am 2. Juni wird in Gompitz bei Gorbitz eine mit der Posthilfsstelle vereinigte Telegraphenanstalt und öffentliche Fernsprechstelle in Wirksamkeit treten. Die neue Telegraphen- anstalt ist zugleich Unfallmeldestelle.

Deutsches Reich.

Der Kaiser.

(W. Z. B.) Potsdam, 30. Mai. Heute vormittag um 11 Uhr fand die Parade über die Potsdamer Garnison statt. Die Aufstellung der Truppen war die übliche. Die Parade kommandierte Generalleutnant Graf v. Rindowström. Se. Majestät der Kaiser, in der Uniform des Regiments Gardebataillon, traf zu Pferde vom Neuen Palais im Potsdamer Stadtschloß ein; Ihre Majestät die Kaiserin mit der Prinzessin Cäcilie Friedrich von Preußen im offenen Bierständer mit Spitzreiter. Mit Ihrer Majestät der Kaiserin wohnten die Kronprinzessin und die übrigen hier und in Berlin anwesenden Prinzessinnen vom Fenster des Stadtschlosses aus der Parade bei. Der Kronprinz war beim Regiment Gardebataillon, Prinz Cäcilie Friedrich und die Prinzen August Wilhelm, Oskar und Joachim, sowie die drei Söhne des Prinzen Friedrich Leopold von Preußen waren beim 1. Garderegiment eingetreten. Bei der Parade waren anwesend: die Prinzen des königlichen Hauses, Generalfeldmarschall v. Fahnle, preussischer Kriegsminister v. Einem, der argentinische General Roca, der Kommandeur des Kaiserl. und Königl. Infanterie- regiments „Wilhelm I.“ Nr. 34 Madenovic und die fremd- herlichen Offiziere. Der Kaiser nahm den Frontreport ent- gegen, ritt die Front ab und nahm einen einmaligen Vorbeimarsch der Garnison ab; die Infanterie ging in Kompanie- fronten, die Kavallerie in Eskadronfronten vorüber. Der Kaiser führte das Regiment Gardebataillon vorbei. Nach der Parade hielt der Kaiser Kritik und nahm militärische Meldungen entgegen, darunter die von Generalleutnant v. der Groeben, Generalmajor Frhr. v. Nebem, Generalmajor Soden, General- major Blanquet u. a. Im Stadtschloß fand ein Früh- stück statt, zu dem etwa 100 Einladungen ergangen

waren; es wurde an einzelnen Tischen gespeist. Am ersten Tisch saßen der Kaiser und die Kaiserin einander gegenüber, rechts vom Kaiser saß Fürstin Bentheim-Steinfurt, Prinz August Wilhelm, Fürst Hohenzollern, Fürst Bentheim-Steinfurt, links Grafin Brodowicz, General Roca, General v. Lindquist, preussischer Kriegsminister v. Einem, der österreichisch-ungarische Oberst Madenovic, rechts von der Kaiserin saßen der Kron- prinz, Prinz Friedrich Wilhelm, Prinz Albert zu Schleswig- Holstein, General v. Ressel, links Prinz Cäcilie Friedrich, Erb- großherzog v. Mecklenburg-Strelitz, Generalfeldmarschall v. Fahnle, der Reichsminister Graf Wolff-Metternich.

Für das diesjährige Kaisermandöver ist nach der „Schlief. Ztg.“ die Zeiteinteilung so festgesetzt worden, daß am 7. September die Parade des 6. Armeekorps auf dem Sandauer Exerzierplatz stattfindet und der Kaiser sich den 8. September über in Breslau aufhält. Am 9. September findet Feld- gottesdienst in Breslau statt, am 10. Kriegsmarsch und vom 10. bis 13. September Feldmanöver. Das Kaiserpaar wird danach vom 7. bis 9. September in Breslau anwesend sein. Der Magistrat hat beschlossen, aus diesem Anlaß für eine würdige Aufschmückung der für den Besuch des Kaiserpaars in Betracht kommenden Straßen, Plätze und öffentlichen Gebäude Sorge zu tragen. Ferner will der Magistrat den Majestäten einen Festabend im Stadttheater anbieten. Zur Deckung der entstehenden Kosten ist ein Betrag bis zur Höhe von 50000 M. angelehnt.

Arbeiterwohlfahrtspflege.

Die Zentralstelle für Arbeiterwohlfahrtsrichtungen ladet zu einer Konferenz ein, die in Nürnberg und Fürth am 7. und 8. Juni stattfindet und auf deren Tagesordnung „Die Organisation der Wohlfahrtspflege“ und „Die Anbahnung von Beziehungen zwischen den verschiedenen Volksteilen (Volksteile)“ steht. Teilnehmer wollen sich möglichst bald an die genannte Zentralstelle wenden, die ihnen auf Wunsch den Vorbericht zuwenden wird, der lediglich an Konferenzteilnehmer abgegeben wird.

Kolonialpolitisches.

(W. Z. B.) Hamburg, 30. Mai. Die Truppentrans- portdampfer der Wocmannlinie „Professor Wocmann“ und „Vifa“ haben kurz nach 6 Uhr abends den Hamburger Hafen verlassen. Sie haben an Bord 20 Offiziere und Militär- beamte, 294 Unteroffiziere und Mannschaften, sowie etwa 1000 Pferde, die nach Südwestafrika gebracht werden sollen. Unter den Mannschaften befindet sich eine Anzahl, die nach Wiederherstellung ihrer Gesundheit in das Schutzgebiet zurückkehrt.

Ausland.

Zur Lage in Österreich.

Die gestrige „Wiener Zeitung“ veröffentlicht nachstehendes Hand- schreiben des Kaisers Franz Josef an den bisherigen Ministerpräsidenten Prinzen zu Hohenlohe-Schillingfürst: Lieber Prinz zu Hohenlohe-Schillingfürst! In Willfährig- keit des Mir von Ihnen überreichten Gesuchs finde Ich Mich bestimmt, die Demission Ihres Gesamtministeriums für die im Reichsrate ver- tretenen Königreiche und Länder in Oeden zu gewähren. Bis zur Bildung eines neuen Ministeriums haben Sie und alle Mitglieder des bisherigen Kabinetts die Amtsführung fortzusetzen. Wien, am 29. Mai 1906. Franz Josef m. p. Hohenlohe m. p.

Aber die Neubildung des österreichischen Kabinetts liegen heute folgende Meldungen vor:

(Von einem besonderen Korrespondenten.) Wien, 30. Mai. Der Sektionschef im Ackerbauministerium Dr. Frhr. v. Bed ist heute zum Kaiser berufen und mit der Kabinettsbildung beauf- tragt worden.

(W. Z. B.) Wien, 30. Mai. In den Einzelkonferenzen mit den Parteiführern entwickelte der Frhr. v. Bed sein Pro- gramm. Er macht die Wahlreform Hohenlohes sich zu eigen und betrachtet deren rasche Erledigung für unerlässlich. Be- züglich der ungarischen Frage steht er auf dem Standpunkte, daß das österreichische Parlament den Zolltarif gleichfalls als autonomen österreichischen Zolltarif annehme oder sofort in die Revision des gesamten Ausgleichs eintrete.

(Von einem besonderen Korrespondenten.) Wien, 31. Mai. Der „Neuen Freien Presse“ zufolge sind für den Eintritt in das Kabinett Bed folgende Parlamentarier in Aussicht ge- nommen: Derschatta, Prade, Groß, Baial, Kramarcz und Diebuszski, ferner noch je ein deutscher Konservativer und ein Pole. Der Sektionschef Klein soll der Leiter des Justiz- ministeriums bleiben.

Im übrigen ist zur parlamentarischen Lage folgendes zu berichten:

(W. Z. B.) Wien, 30. Mai. Bei Beginn der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses stellte der Abg. Rathrein fest, daß die Abgabe der gestrigen Sitzung Nichtstimmung unter den Abgeordneten hervorgerufen habe. Die Obmännerkonferenz habe diese Abgabe als in der Geschäftsordnung keineswegs begründet bezeichnet, habe aber anerkannt, daß der Präsident bona fide gehandelt habe. Präsident Graf Better erklärte, daß er die Sitzung abgesetzt habe, da er die authentische Nachricht erhalten habe, daß das Ministerium demissioniert habe und nicht im Hause erscheinen werde. Jene welche andere Absichten hätten ihm gänzlich ferngelegen, und das ihm untergeschobene Notis, als ob er das Haus an einer Besprechung der Situation und Stellungnahme zur Demission des Kabinetts zu hindern die Absicht gehabt hätte, sei dadurch widerlegt, daß er sofort die heutige Sitzung einberufen habe, als ihm der Wunsch der Mehrheit des Hauses nach Abhaltung einer Sitzung bekannt gegeben worden sei. (Beifall.) Der Abg. Rathrein begründete nunmehr den bereits angekündigten und von der gestrigen Konferenz der Obmänner angenommenen Dringlichkeitsantrag hinsichtlich der inneren Lage und der Stellung Österreichs zu Ungarn in der Frage des Zolltarifs. Redner erblidete die Be- deutung des Antrags darin, daß er den ersten Schritt zur ge- meinsamen Verteidigung der Rechte des österreichischen Parlaments und zum Zusammenschluß der Parteien bilde. Er bittet um einstimmige Annahme des Antrags. (Stürmischer Beifall.) Klotz verurteilt das Vorgehen des Präsidenten und erklärt, die Deutschen seien schuld an der Schwäche und dem Niedergang des Parlaments. Derschatta erklärt, die Einbringung eines ungarischen selbständigen Zolltarifs bedeute einen Bruch des 1867er Ausgleichs, aus dem einzelne für Ungarn günstige Fragen nicht herausgegriffen werden dürften. Jede künftige Regierung müsse die Ausgleichsfrage im ganzen zur Dis- kussion stellen. Weiter schließt sich ebenfalls dem Dringlich- keitsantrage an, meint jedoch, daß er Läden aufweise, da er keine Richtschnur für die künftige Regierung in bezug auf ihr Verhalten in der Ausgleichsfrage ent- halte. Redner beantragt einen Zusatzantrag, wonach ein Ausschuß binnen acht Tagen dem Hause Grundrisse für die Neuregelung des wirtschaftlichen Verhältnisses zwischen Österreich und Ungarn vorlegen soll, die dann gleichsam als Programm des Parlaments und der künftigen Regierung im weiteren Kampfe zur Wahrung der österreichischen Interessen zu betrachten sein würden. Nach längerer weiterer Debatte, worin die meisten Redner betonten, daß die einseitige Abände- rung des zwischen beiden Reichsteilen bestehenden Rechtszustands ohne oder gegen das österreichische Parlament nicht anzügig sei, nahm das Abgeordnetenhaus mit 240 gegen 8 Stimmen die Dringlichkeit des Antrags der Obmännerkonferenz an.

Der österreichisch-serbische Handelsvertragskonflikt.

(Meldung des Wiener Kaiserl. Königl. Korresp.-Bureaus.) Belgrad, 30. Mai. Der Ministerpräsident Rastisch berief heute nachmittag die Redakteure der Belgrader Blätter in das Ministerium des Äußeren und gab ihnen eine Darlegung der politischen Lage. Der Minister sagte, daß nach dem Berichte der Kommission für die Prüfung der Gesetze die Regierung nur die Wahl habe, zwischen den Modellen der Firma Schneider und Krupp. Dieser Umstand setze die Regierung außer stande, die Forderung Österreich-Ungarns betreffend Gesetzbekämpfung anzunehmen. Die Regierung werde deshalb eher den Zollkrieg aufnehmen, als in dieser Frage nachgeben.

Zur Lage in Ungarn.

(Berl. Ztbl.) Budapest, 30. Mai. Das Abgeordneten- haus beschloß, die Petitionen mehrerer Municipien, das Kabinett Fejervary unter Anklage zu stellen, einem Ausschusse zur schleunigen Berichterstattung zu überweisen.

Von der französischen Bischofskonferenz.

(W. Z. B.) Paris, 30. Mai. Die erste Versammlung der französischen Bischöfe ging heute mittig zu Ende; auf nachmittag wurde eine neue Sitzung anberaumt. (Berl. Lokalztg.) Paris, 30. Mai. Die Erzbischöfe von Chambéry und Cambrai, die Bischöfe von Nancy und St. Flour sind zur Konferenz der Kirchenfürsten nicht erschienen. Man rechnet, daß von den 77 Anwesenden 51 für die An- nahme des Separationsgesetzes stimmen werden, daß soll die von dem Papste angeordnete strengste Geheimhaltung der Ver- handlungen verhindern, daß über die Diskussion oder das Er- gebnis der Abstimmung etwas Genaueres in die Öffentlichkeit gelangt.

Frankreich und Marokko.

(W. Z. B.) Paris, 30. Mai. Der heute unter Vorsitz des Ministerpräsidenten Sarrien abgehaltene Kabinettsrat be- schloß ein Kriegsschiff nach Tanger zu entsenden, um Genug- tuung für die Ermordung des französischen Vizekonsuls Char- bonnier zu fordern, der vor einigen Tagen bei einem Spazier- ritt unweit Tanger von bisher unbekannt gebliebenen Ab- lättern erschossen worden ist.

England und Frankreich im Sudan.

(Meldung des Reuterschen Bureaus.) London, 30. Mai. Der Staatssekretär des Äußeren Sir Edward Grey und der französische Botschafter in London Cambon unterzeichneten heute eine Konvention, durch welche die Abgrenzungen der Besitzungen zwischen dem Niger und dem Tschadsee dergestalt abgeändert werden, daß einerseits Frankreich freie Wegeeröffnung zwischen dem Niger und dem Tschadsee erhält, andererseits aber auch die

gegenwärtige politische Einteilung der Eingeborenen, Staaten und Stämme berücksichtigt wird.

Die Flotten der Welt.

Wie man der Wiener Vol. Korresp. aus London schreibt, hat die Königl. Admiralität eine vergleichende Zusammenstellung der hauptsächlichsten Flotten der Welt veröffentlicht, der folgende Angaben zu entnehmen sind:

Table with columns for ship types (Schlachtsschiffe, Panzerkreuzer, etc.) and countries (England, Frankreich, Japan, etc.).

Das heutzutage der Erfolg hauptsächlich in den Schlachtschiffen allererstklassiger Klasse zu suchen ist, hat der letzte Seekrieg bemerken, selbstverständlich wird aber nach wie vor auch die Masse zählen.

Zur Hochzeit des Königs von Spanien.

Madrid, 30. Mai. Die zu den Hochzeitsfeierlichkeiten hier eingetroffenen außerordentlichen Missionen haben heute vormittag unter dem üblichen Zeremoniell ihre Beglaubigungsschreiben überreicht.

Madrid, 30. Mai. Der Unterzeichnung des Ehevertrages zwischen dem König Alfonso und Prinzessin Ena von Battenberg, die jetzt den beim Abtritt zur katholischen Kirche angenommenen Namen Viktoria führt, wohnten bei die Ritter vom Goldenen Vließ, die Generalkapitäne, die Mitglieder der Regierung, das diplomatische Korps und die oberen Hofchargen. Zur Unterzeichnung beiente sich das hohe Paar einer von Journalisten zum Geschenke dargebrachten goldenen Feder.

Schweden und Norwegen.

Kristiania, 30. Mai. Die Bestattung Svens veranlaßt die erste freundliche Annäherung zwischen Schweden und Norwegen. Die schwedischen Universitäten senden Kränze und eine Anzahl hervorragender schwedischer Persönlichkeiten trifft in Kristiania ein.

Zur Lage in Serbien.

Belgrad, 30. Mai. Durch einen heute veröffentlichten Bericht des Obersten Maschin und Popowitsch, die Obersteuermantel Rischitsch und Lazarewitsch, sowie der Major Kostitsch mit voller Pension in den Ruhestand versetzt.

In serbischen Regierungskreisen hegt man die Zuversicht, daß durch die nunmehr erfolgte Pensionierung der an der Verschwörung gegen König Alexander beteiligten Offiziere das Haupthindernis, das der Wiederherstellung der normalen diplomatischen Beziehungen zwischen Serbien und England im Wege stand, beseitigt sei.

Zur Lage in Natal.

London, 30. Mai. Wie dem Reuterschen Bureau aus Kranslop (Natal) gemeldet wird, machten die Aufständischen gestern früh abermals einen heftigen Angriff, der aber zurückgeschlagen wurde. Auf englischer Seite fielen 3 Eingeborene, während 12 Eingeborene verwundet wurden.

Aus Durban wird dem genannten Bureau ferner gemeldet, daß Oberst Madenzie in Verbindung mit anderen Truppenabteilungen eine erfolgreiche Umgebungs Bewegung im Singanandalande ausführt, bei der bereits viel Vieh erbeutet wurde und zahlreiche Aufständische fielen.

Zur Lage in der Wandschurci.

Paris, 30. Mai. Der Agence Havas wird aus Tientsin gemeldet, die Lage in der Wandschurci sei ernst; unter den Chinesen, die gegen die Chunkschen kämpfen, lämen zahlreiche Desertionen vor.

Wannigfaltiges.

Dresden, 31. Mai.

Ihre Majestät die Königin-Witwe besuchte heute mittag in Begleitung der Hofdame Gräfin Reutter v. Weyl abermals die Vermittlungsstelle für weibliche Arbeiten des Johannesvereins, Viktoriastraße 22, um Einkäufe zu bewirken.

Ihre Majestät die Königin-Witwe, Altherzoginwälder bei der feierlichen Einweihung des König Albert-Haimes in Gelenau ein Huldigungsgruß der Festversammlung gesandt wurde, hat dem Vereinsvorstande folgende Erwiderung zugehen lassen: Tief gerührt über die schönen treuen Gesinnungen danke ich von Herzen für den Ausdruck derselben. Carola.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Johann Georg hat dem Schneidermeister Willy Rudolph, Mitinhaber der Firma Heinrich Mittelberger hier, das Prädikat „Hofschneider“ verliehen.

Die wir bereits gestern mitteilen, sind dieser Tage Vertreter des sächsischen Gemeindevorstandes und der Vereinigung der Bürgermeister mittlerer und kleinerer Städte und berufsmäßiger Gemeindevorstände von Sr. Excellenz dem Hrn. Staatsminister und Minister des Königl. Hauses v. Reichs empfangen worden und haben Sr. Excellenz den Dank der sächsischen Gemeinden für das letzteren jebzeit entgegengebrachte Wohlwollen ausgesprochen. Hr. Oberbürgermeister Dr. Beck-Ghemmich als be-

zeitiger Vorsitzender des Gemeindevorstandes wies in einem warmempfundenern Abschiedsgruß und einem Rückblick auf die fünfjährige Tätigkeit Sr. Excellenz als Minister des Innern darauf hin, wie zielbewußt Sr. Excellenz die Ausgestaltung der inneren Verwaltung in verständnisvoller Anknüpfung an bestehende bewährte Einrichtungen allüberall gefördert und bestehende Lücken ergänzt, insbesondere durch den Ausbau des öffentlichen Rechtes in der Gesetzgebung auf den wichtigen Gebieten der Baupolizei, der Verwaltungsrechtspflege, der Enteignung und anderem mehr unserem Lande erst das Gepräge des modernen Rechtsstaats verliehen habe, wie ferner Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft durch sein warmes Interesse für diese wichtigsten Gruppen des Erwerbs- und Wirtschaftslebens gefördert und unser Fachschulwesen zu hoher Blüte gebracht worden sei. Die unermüdete Tätigkeit, wie nicht minder seine wohlwollende Gesinnung und ausgeglichene Versöhnlichkeit müsse von allen Landesleuten anerkannt werden, soweit sie unparteiisch und objektiv die Verdienste eines Staatsmannes würdigen könnten, der freilich mehr wie jeder andere die Wahrheit des Wortes an sich erfahren müßte: Allen Menschen recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann. Besondere Dankbarkeit würde aber dem Hrn. Minister in den Verwaltungen der Gemeinden in Stadt und Land entgegengebracht, für die er stets nicht nur lebhaftes amtliches Interesse, sondern ein warmes Herz gehabt habe. Wenn auch die großartige Entwicklung der Gemeinden in den letzten Jahrzehnten auf allen Gebieten des wirtschaftlichen, hygienischen und kulturellen Lebens, wie sie jüngst noch gegenüber den deutschen Städtevertreren von einem besonders selbstbewußten Kulturvolk anerkannt worden sei, und die Bedeutung der Gemeinden im Staats- und Reichsorganismus nächst der rührreichen Einigung unseres Volkes und Deutschlands Erhebung zur Großmachstellung dem fruchtbaren Boden der innerhalb einer gesunden Selbstverwaltung sich so herrlich betätigenden Tatkraft und des Gemeinseins der Ritzbürger entstamme, so haben doch die sächsischen Gemeinden die durch Sr. Excellenz ihnen übermittelte Förderung durch die Staatsregierung alszeit um so dankbarer entgegengenommen, als man dem kraftvollen Aufschwung der Gemeinden und ihrer seit länger als einem Menschenalter bewährten Selbstverwaltung nicht überall so freundlich gesinnt sei. Der Hr. Redner erinnerte schließlich noch daran, wie der Hr. Staatsminister wiederholt und zuletzt vor dem sächsischen Gemeindevorstand in Dresden den Gemeinden das hochehrende Zeugnis ausgestellt, daß „sie sich als ein besonders zuverlässiges Organ der öffentlichen Gewalt betätigt haben, und daß ein gut verwalteter Organismus der Gemeinden die beste und sicherste Stütze für einen geordneten Staatsorganismus sei“, und schloß seine Ansprache mit dem Wunsch, der Allmächtige möge Sr. Excellenz nach einem so reich gesegneten, in opferfreudiger Mühe und Arbeit für des Landes Wohl verbrachten Wirken einen langen und ungetrübten Lebensabend schenken! Der Hr. Minister dankte für diese Rundgebung in herzlichen Worten und betonte dabei, das von dem Hrn. Redner erwähnte, den Gemeinden aus dem Dresdner Gemeindevorstand ausgefüllte ehrende Zeugnis wiederhole er auch in dieser Stunde des Abschieds; er werde es aufrechterhalten für alle Zeit und auch in seinem Ruhestand an den Bescheiden der lieben Gemeinden immer mit warmem Herzen Anteil nehmen, der ihm gewidmeten erhebenden Feier aber als einer schönen Lebens Erinnerung stets gerne gedenken.

Die Königl. Armesammlung und die Königl. Arsenalsammlung sind an beiden Feiertagen von 11 bis 2 Uhr geöffnet. In ersterer hat am 29. Mai ein Wechsel der bisher ausgestellten bildlichen Darstellungen stattgefunden. Jetzt und bis auf weiteres sind ausgestellt: Erinnerungen an das Kriegsjahr 1866, und zwar: Bildnisse von Truppenführern, biblische Darstellungen von Kriegsbegebenheiten, Grab- und Denkmälern, den 1866 geführten Fahnen, der damaligen Uniformierung, Militärbaulichkeiten aus dieser Zeit.

Hochgebirgs-Photographie betitelt sich ein Schriftchen, das von dem Hrn. Bohrer, Firma Otto L. Göring, Dresden-K., Ringstraße 14, ausgegeben wird und aus der Feder von Dr. Ruhfahl-Dresden und Karl Wipplinger-Gray zwei längere Aufsätze über photographische Ausrüstung des Bergsteigers und über Arbeitsweise und Entwicklung enthält. Dr. Ruhfahl hat darin auf Grund langjähriger Erfahrung und vielseitiger Versuche eine Anzahl Camera verschiedenster Konstruktion und Preislage ausgewählt, die sich zur Mitnahme auf Bergfahrten besonders eignen und Wipplinger bietet dazu die Ergänzung auf dem Gebiete der chemischen Hilfsmittel, wie Platten und Filme, Selbstkeulen und Entwicklung. Das Werkchen ist zum Preis von 50 Pf. durch den Herausgeber zu beziehen.

Ein Brand, dessen Ursache unermittelt blieb, wurde gestern abend in einer Hutfabrik im Grundstück Holbeinstraße 10 bemerkt und von mehreren Seiten der Feuerwehr gemeldet. Die Flammen hatten sich bereits über viele Fabrikationseinrichtungen, Güte und Gebäudeteile ausgebreitet, so daß der Gesamtschaden nicht unerheblich ist. Erst nach einstäндiger Arbeit, wobei eine Schlauchleitung angewendet wurde, war die Gefahr beseitigt.

Der Verein zur Förderung Dresdens und des Fremdenverkehrs hielt gestern abend im grünen Saale des Viktoriahauses unter dem Vorsitze des Hrn. Landtagsabgeordneten Behrens seine diesjährige Hauptversammlung ab. In seiner begrüßenden Ansprache wies der Hr. Vorsitzende darauf hin, daß der Verein in diesem Jahre die bis jetzt höchste Mitgliederzahl — nahezu 1100 — erreicht habe. Zu dem gedruckt vorliegenden Rechenschaftsberichte gab dann der Hr. Vorsitzende noch einige ergänzende Mitteilungen und wies zunächst darauf hin, daß der Fremdenverkehr in Dresden im letzten Winter ausnahmsweise stark gewesen sei. Der Gesamtvorstand habe sich im letzten Geschäftsjahre ziemlich viel mit wichtigen Eingaben an die Behörden beschäftigt. So habe er zwei Eingaben an die Königl. Polizeidirektion abgesehen, betreffend eine Abänderung der Bestimmungen über das Fremdenmeldebüro und die Ausdehnung der Musikerlaubnis für besonders geeignete Restaurationslokale bis 12 Uhr nachts. In entgegenkommender Weise sei die Königl. Polizeidirektion auf die Wünsche des Vereins eingegangen. Das gleiche geschah auch seitens der städtischen Behörden bezüglich einer Eingabe des Vereins betreffend die Besteuerung der in Dresden aufhaltenden Fremden. Auch hier sind bedeutende Erleichterungen geschaffen worden. In derselben Weise seien auch die Wünsche des Vereins bezüglich der Anmeldung schulpflichtiger Kinder der hier wohnhaften Fremden von den Stadtbehörden berücksichtigt worden. Der Gesamtvorstand sandte ferner noch eine Eingabe an die Königl. Ministerien des Innern und der Finanzen, die sich gegen die Erhebung der Schiffsahrtabgaben richtete. Weiter machte der Hr. Vorsitzende noch Mitteilungen über den Wettbewerb Dresdens im Blumen schmuck, die Promenadenkonzerte im Königl.

Großen Garten, die Veröffentlichungen über den Winterport im Erzgebirge und wies dann noch besonders auf das kürzlich erschienene Sächsische Verkehrsbad hin, über dessen vortrefflichen Inhalt und künstlerische Ausstattung dem Verein aus allen Teilen Deutschlands anerkennende Briefe zugegangen seien. Zum Schlusse seiner Ausführungen erwähnte der Hr. Vorsitzende noch die Propagandanummer der „Leipziger Illustrirten Zeitung“ vom 17. d. M., die in Wort und Bild Dresden und die Sächsische Schweiz behandelt, ferner die demnächst erscheinende Dresdener Schulbroschüre und wies dann noch auf das Fehlen eines Golfspielflages in Dresden hin. Den Kassenbericht erstattete der Schatzmeister Hr. Stadtrat Borod. Auch er konnte einen günstigen Stand der Vereinsfinanzen feststellen. Nach richtiger Prüfung der Jahresrechnung wurden die statutengemäßen Vorstandsmahlen vorgenommen. Die turnusmäßig ausscheidenden Herren, unter ihnen Hr. Landtagsabgeordneter Behrens als Vorsitzender, wurden durch Zuzug wiedergewählt, während der Vorsitzende des Dresdener Hausbesitzervereins, Hr. Stadtrat Baumeister Hartwig, neu in den Vorstand gewählt wurde.

Aus dem Polizeiberichte. Mitte dieses Monats hat eine unbekante, etwa 20jährige Leinwandhändlerin hier wohnhafte Frauen dadurch betrogen, daß sie diesen vorgespiegelt sie komme im Auftrage einer Verwandten der letzteren, die sofort eines Geldbetrags bedürfe, um die Leinwandhändlerin abgekauften Waren bezahlen zu können. In einem Halle hat sie von einer Käuferin die verkauften Waren unter dem Vorgeben wieder zurückgenommen, sie wolle die Waren nochmals ihrem Prinzipal zeigen, der behauptet, daß die Waren unter dem Werte verkauft worden seien. Vor der Betrügerin, die auch andernorts auftreten dürfte, wird hiermit gewarnt, auch werden etwa weiter Geschädigte gebeten, sich bei der Kriminalabteilung der Königl. Polizeidirektion zu melden. In einer auf der Schönbrunnstraße befindlichen Metallplafabrik zog sich gestern nachmittag eine Arbeiterin eine schwere Quetschung des linken Armes dadurch zu, daß sie mit diesem, angeblich infolge eigener Unvorsichtigkeit, in eine Fraktionspresse geriet. Sie mußte auf Anordnung eines Arztes sogleich in das Friedrichstädter Krankenhaus überführt werden. — Beim Fensterputzen stürzte gestern vormittag ein 23 Jahre altes Dienstmädchen aus der zweiten Etage des Hausgrundstücks Nr. 26 der Fürstenstraße in den Hof herab und erlitt eine Verstauchung des linken Schultergelenks und einen doppelten Bruch des linken Unterarms. Sie wurde nach Anlegung eines Notverbandes in das Johannstädter Krankenhaus überführt.

Wetterbericht. Wetterlage in Europa am 31. Mai früh 8 Uhr. Der Luftdruck ist von gestern zu heute wiederum, stellenweise sogar erheblich gefallen. Das eine Tief über der sächsischen Ostsee hat sich erhalten. Im Nordwesten erscheint eine neue Depression. Unter mäßigen westlichen Winden herrscht zur Zeit wolfiges, aber trockenes Wetter. Eine weitere Ausbreitung des sächsischen Tiefs und Eindringen der nordwestlichen Depression ist wahrscheinlich. Wetterungewitter mit Gewittern im Westen am 30. Mai. Am 30. Mai regnete es im ganzen Lande. Im Osten trat Niederschlag unter Gewitter ein. Die Regenergiebigkeit war verhältnißmäßig bedeutend. In Freiberg wurden 10,3 mm gemessen. Bei westlichen Winden war die Temperatur im Laufe des Tages gemindert und das Barometer gefallen. — Meldung vom Fichtelberge: Vor- und nachmittag harter Nebel, Sturm aus Süden bis Westen. — Prognose für den 1. Juni. Wetter: Gewitter- und Niederlagsbildung häufig. Temperatur: Unter normal. Windrichtung: West. Barometer: Tief.

Bäder und Reisen.

Bad Ems. Die Fremdenzahl ist schon auf über 2600 Personen gestiegen. Außer dem Erbprinzen Adolf von Schaumburg-Lippe weilt der Herzog Ernst von S. Meiningen wieder hier. In Ehren des eben veranlasseten Städtetags des Regierungsbereichs Wiesbaden sind besondere Veranstaltungen getroffen. Mit Monats Juni beginnen die glanzvollen Saisonfestlichkeiten und die Vorstellungen des unter Direktor Hennemanns Leitung stehenden Kurtheaters.

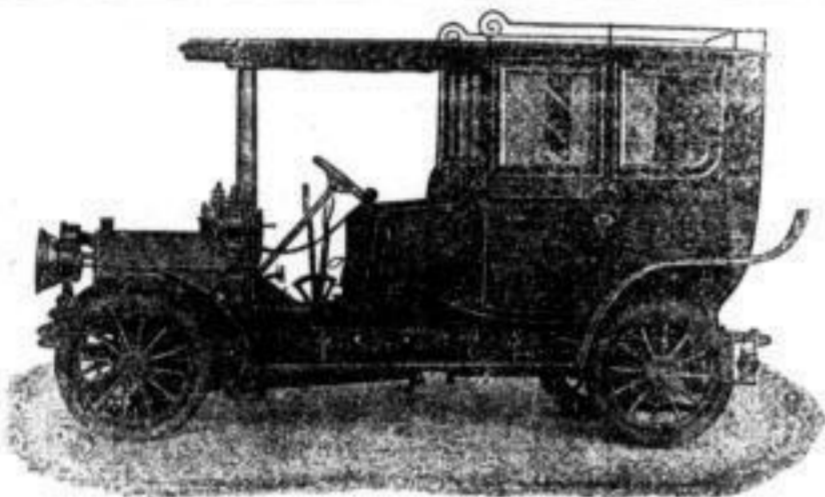
Advertisement for Hohentwiel-Spiele, Kronendorfer Tafelwasser, Wäsche-Braut-Ausstattungen, and Hotel Nassau with contact information and prices.

# Trab-Rennen zu Dresden

auf der Dresden-Eidnitzer Rennbahn.  
**Pfingstmontag und Dienstag**, den 4. und 5. Juni, nachmittags 2 1/2 Uhr.  
**Fahrplan der Sonderzüge zum Rennplatz ab Hauptbahnhof (Eidnhalle).**  
**Einfahrt:** 2 Uhr bis 2 1/2 Uhr nachm. **Rückfahrt:** 5,30 Uhr bis 6,45 Uhr nachm.  
 Die Züge 12,57 Uhr mittags aus Schandau und 6 Uhr abends aus Dresden halten zum Absetzen und Aufnehmen von Reisenden in Reid (Rennplatz).  
**Öffentlicher Totalisator** auf dem 1., 2. und 3. Platz.  
 Wettausträge für den Totalisator werden an den Renntagen im Sekretariat des Dresdner Rennvereins, Dresden, Prager Straße 6 I, vormittags von 11—1 Uhr angenommen.  
 Alles Nähere siehe Rennprogramm! 4455  
**Der Vorstand des Deutschen Vereins zur Förderung der Traberzucht und Traberrennen.**

Schloßstr. 28 **C. Bär & H. Beyer** Schloßstr. 28  
 schriffl. von I. Schloss. 4455 schriffl. für königliches Kanth.

empfehlen  
**für die Reise** **CHOCOLAT Kohler \* Lindt**  
**Suchard \* Peter**  
**Marquils und Sarotti**  
 in zweckmäßigen Formen und Verpackungen von M. — 75 bis M. 6.—. 4132



**Horch-Automobile**  
 18/22, 24/28, 35/40 P. S.

General-Vertreter: **Hermann Becke, Dresden,**  
**Oberseergasse 8, nahe Prager Str. — Fernspr. 567.**  
 Weißer Hirsch, Fernspr. 932. 1240  
 Verleihung von Automobilen. Reparatur-Werkstatt.

**Königliches Belvedere.** 3335  
**Täglich grosses Konzert** von dem Königl. Belvedere-Orchester. Direktion: Kapellmeister **Willy Olsen.**  
 Anfang 1/8 Uhr. Sonn- und Feiertags 5 Uhr.  
 Eintritt an der Kasse 1 M., im Vorverkauf in den Wolfachen Zigarrengeschäften u. bei Kelle im Neustädter Rathaus 50 Pf.  
 Abonnementskarten 10 Stück 3 M. bis 6 Uhr abends im Bureau des Kgl. Belvedere. — Belvedere-Anbau u. Seitenterrasse entreefrei.

**Waldschlösschen-Terrasse.**  
 Jeden Freitag  
**Großes Militärkonzert,**  
 morgen von der gesamten Kapelle des  
 kgl. sächs. Schützen-Regiments Nr. 108 „Prinz Georg“.  
 Direktion: Herr kgl. Stadthornist Heßlig.

**Strauß- und Wagner-Abend.**  
 Anfang 7 1/2 Uhr. Eintritt mit Programm 10 Pf.  
**Programm.**

Couverture 3. Op. „Prinz Methusalem“ von Strauß. — **Einzug der Götter in Walhall** aus dem Musikdrama „Das Rheingold“ von R. Wagner. — **Bei uns z'haus**, Walzer von Strauß. — **Große Phantasie** aus der Oper „Die Walküre“ von R. Wagner. — **Melodien** aus der Operette „Die Fledermaus“ von Strauß. — **Erster Akt und Matrosenchor** aus der Oper „Der fliegende Holländer“ von R. Wagner. — **Rosen aus dem Süden**, Walzer von Strauß. — **Souvenir de Dresden**, Polka von Strauß usw. usw.

Bei eintretender Dunkelheit feenhafte Illumination des ganzen Etablissements. 4452  
 Hochachtungsvoll Hermann Hoffmeister.

**Grosse Wirtschaft**  
 im Königl. Großen Garten.  
 Morgen Freitag:  
**Grosses Doppel-Konzert**  
 angeführt von der Kapelle des 1. Königl. Sächs. Feldartillerie-Regts. unter Direktion des Königl. Musikdirektors **W. Baum**, u. d. Kapelle des Hauses unter Leitung d. Musikdirektors **H. Wentscher.**  
 Beide Pfingstfeiertage: 3384  
**Grosses Früh- und Nachm.-Konzert.**

**Bergkeller.**  
**Täglich großes Konzert**  
 von der Bergkeller-Kapelle.  
 Direktion: Kapellmeister **H. Reh.**  
 Anfang 4 Uhr. Ende 1/2 11 Uhr. Eintritt 10 Pf. 3917  
 Hochachtungsvoll **Edmund Dreßler.**

## Panorama international



Marionstr. 15 I, schriffl. den 3. Rahen.  
 Schluß der Saison! 26  
 11. Interessante Wanderung am  
**Schönen Gardasee!**  
 Forzüglicher Reiseesah!  
 Neue Aufnahmen.  
 Eintritt: 20 Pf. Ab.: 8 Reisen 1 R

Die geehrten Mitglieder unserer Gesellschaft werden hierdurch zu einer anherberndsten Generalversammlung am Montag, den 25. Juni 1906, nachm. 4 Uhr, im Logenlokal, neust. Helbe-Strasse 22/23 hiersebst, eingeladen.  
**Tages-Ordnung:**  
 1. Aenderung der den Vorstand betreffenden Paragraphen der Satzungen.  
 2. Wahl des Vorstandes.  
 Brandenburg a. S., 28. Mai 1906, 4456  
**Brandenburger Spiegelglas Versicherungsgesellschaft** auf Gegenseitigkeit zu Brandenburg a. S.  
 Der Aufsichtsrat: Toepffer, Vorsitzender.

**Zwei Reitpferde,**  
 7. und 8 jährig, für mittleres und schweres Gewicht, fehlerfrei, perfekt und sicher bei der Truppe geritten, zu verkaufen gesucht.  
 Näheres unter **Z. R.** in der Geschäftsst. d. Bl. 4409

**Frische Erdbeer-Bowle**  
**Tiedemann & Grahl**  
 Seestrasse 9. 4451

## Damen-Wäsche

Braut- u. Baby-Ausstattungen  
 in eleganter und einfacher Ausführung 1700  
**Tisch- und Bettwäsche Herrenwäsche**  
**Joseph Meyer**  
 (au petit Bazar)  
 Gegründet 1837. **Neumarkt 13** Fernspr. 2695.  
 Eingang Frauenstraße.

**Aus Privatband**  
 zu verkaufen 2 hellbraune **Wallace**, 6. und 7 jährig, 169 und 170 cm hoch, geritten und aufammen gefahren, halt- und strapazierfähig, für 2000 Mk. Zu befechtigen: **Weißbach von Oskar Vogel, Leipzig, Emilienstr. 7** Nr. 3598. Die Pferde werden auch einzeln verkauft. 4369

**Tageskalender.**  
 Freitag, den 1. Juni.  
**Königl. Opernhaus** (Reißb.)  
**Mignon.** Oper in drei Akten von Michel Carro und Jules Barbier. Musik von Ambroise Thomas. Anfang 1/8 Uhr. Ende gegen 1/2 11 Uhr.  
 Sonnabend: **Die Fledermaus.** Operette in drei Akten. Musik von Johann Strauß. Anfang 7 Uhr.

**Königl. Schauspielhaus** (Reißb.)  
 189. Abonnementsvorstellung.  
**Wann wir altern.** Eine dramatische Flanderei von Oskar Blumenthal. — **Der eingebildete Kranke.** Lustspiel in drei Akten von Molière. Anfang 1/8 Uhr. Ende 10 Uhr.  
 Sonnabend: **Die Bildente.** Schauspiel in fünf Akten von Ibsen. Anfang 7 Uhr.

**Residenztheater.**  
 Gastspiel der Schauspielgesellschaft des Direktors Paul Anjemann (Berlin). Zum erstenmal: **Präulein Julie.** Naturalistisches Tragenspiel von August Strindberg. Deutsch von Ernst Krausewetter. Hieran: **Anatols Hochzeitstag.** Ein Akt von Arthur Schnitzler. Anfang 1/8 Uhr. Ende 1/2 11 Uhr.

Meine Vermählung mit **Marie-Luise von Penz,**  
 Tochter des Herrn Hauptmann a. D. Kaver von Penz und seiner Gemahlin Frau Jila von Penz geb. von Polenz, beehre ich mich anzukündigen.  
 Zushendorf, 31. Mai 1906.

**Adolf von Carlwiz**  
 4448 Leutnant und Adjutant im Leib-Grenadier-Regiment.

Statt jeder besonderen Mitteilung.  
 Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß entschlief gestern nachmittags 3 1/2 Uhr nach langem schwerem Leiden mein heißgeliebter Mann, unser treuer Vater, Bruder, Schwiegersohn und Schwager, der  
**Königliche Major a. D. und Majoratsherr auf Kessenbrink Herr Wolfgang von Pachelbl-Gehag**  
 Im Namen der Uebrig Hinterbliebenen:  
**Charlotte von Pachelbl-Gehag** geb. von Mindwiz  
**Maria von Pachelbl-Gehag**  
**Irene von Pachelbl-Gehag** als Tochter.  
**Ursula von Pachelbl-Gehag**  
**Gabriele von Pachelbl-Gehag**  
**Carl von Pachelbl-Gehag** als  
**Gabriele von Koshow** als Geschwister.  
 geb. von Pachelbl-Gehag  
**Schloß Kessenbrink** b/Deyschdorf (Vorpommern), den 29. Mai 1906.  
 Trauerfeier: Freitag, den 1. Juni, 3 Uhr nachmittags in Schloß Kessenbrink. Beilegung: In aller Stille im Erbegräbnis zu Bütze b/Stralsund. Telegraphische Beerdigung wegen Abholung am 1. Juni von Station Grammentow (1 Uhr 50 Min.) erbeten. 4454

**Sächsische Kunstausstellung 1906**  
 Dresden, Brühlsche Terrasse  
 vom 20. Mai bis 30. September,  
 veranstaltet vom Sächsischen Kunstverein zu Dresden in Gemeinschaft mit der Königl. Akademie der bildenden Künste, der Dresdner Kunstgenossenschaft, der Vereinigung Elbier, dem Leipziger Künstlerverein und dem Leipziger Künstlerbund.  
 Eintritt 1 Mark. Dauerkarten 3 Mark. Anschlusskarten 2 Mark. — Täglich geöffnet von 9—6, Sonn- und Feiertags von 11—6 Uhr.  
 Mitglieder des Sächsischen Kunstvereins und ihre den Hausstand teilenden Familienangehörigen haben gegen Vorzeigung des Aktien-Scheines freien Eintritt.  
**Das Direktorium des Sächsischen Kunstvereins.** 4182

Gründungsjahr 1835.  
**Schramm & Echtermeyer**  
 Dresden-A.  
 Landhausstrasse 27 | Seestrasse 18  
 Telefon 3289. | Ecke Ringstrasse  
 Telefon 9506.  
 Musterladen mit Verkauf im Ausstellungspark.  
**CIGARREN**  
 Direkter Import von Habana.  
**ca. 500 Sorten Cigarren**  
 jeder Preislage  
 von 2 1/2 Pfennig bis 15 Mark  
 das Stück.  
**250 Sorten Cigaretten.**  
**Rauchtabake. Rauchutensilien.**  
 Preisbücher stehen gern gratis zu Diensten.  
**Schramm & Echtermeyer, Dresden-A.**

**Ein Dämon.**

Roman von Viktor v. Schubert-Solbern.

(Fortsetzung aus Nr. 120.)

"Kümmern Sie sich doch nicht um andere. Wir beide sind uns ja genug. Wir wollen zusammen so glücklich sein, wie es Menschen überhaupt sein können. Nicht wahr, Agnes, Sie willigen ein?"

"Ich kann nicht."

"Sie können nicht? Wie wäre es aber, wenn Sie mühten? Sie können den Faden nicht zerreißen, der uns beide verbindet, die Leidenschaft macht ihn unzerreißbar. Gedenken Sie der Verse:

So lange ein Fünkchen des Lebens noch glimmt,  
Bist du mir verfallen, so ist es bestimmt.  
Du hast mir zu folgen durch Eis und durch Schnee,  
Du hast mir zu folgen durch tosende See;  
Durch glühende Wälder im Sonnenbrand,  
Auf pfadlosen Wegen ins ferne Land.  
Du hast mir zu folgen bei Tag wie bei Nacht,  
Denn dich zu befreien vermag keine Macht.  
Du bist mir verfallen für ewige Zeit,  
Gesesselt bleibst du und wirst niemals befreit."

Es ist der Ruf der Leidenschaft, dem jeder folgen muß, den sie ergreift. Auch Sie werden ihm folgen, ich fühle es an dem Bittern Ihrer Hand. Leben Sie wohl! Auf Wiedersehen in Monte rotondo!"

Der Tag, an dem Agnes nach München reisen sollte, war gekommen. Klottilde war noch zu schwach, um die Freundin auf den Bahnhof begleiten zu können, sie nahm zu Hause Abschied von ihr. Agnes weinte heiße Tränen, sie konnte sich nicht von ihr trennen, es schien, als ob sie ihren Schützengel verließ. Immer und immer wieder umarmte sie schluchzend ihre Freundin. Auch Klottilde war gerührt, doch suchte sie Agnes zu beruhigen.

"Wir sehen uns ja bald wieder, wenn auch nicht in Rom, so doch in München. Die Zeit vergeht so schnell."

Aber diese Trostworte gingen an Agnes unbeachtet vorüber, sie schienen im Gegenteil ihren Schmerz zu vermehren. Sie schluchzte laut auf, umarmte noch einmal ungestüm ihre Freundin und riß sich dann gewaltsam los. Ihre Ahnung betrog sie nicht, als es ihr schien, daß sie von ihrem Schützengel Abschied nehme.

Auf dem Bahnhofe waren schon alle Freunde versammelt, um Abschied von Agnes zu nehmen. Da waren Grassbed, Horst, Sechi, ja selbst Don Gasparo hatte sich eingefunden. Sie schüttelte allen herzlich die Hand. Als ihr Volter in den Wagen half, nahmen auch sie Abschied von einander. Sie drückten sich stumm die Hand, den Abschiedskuß vermieden beide. Langsam setzte sich der Zug in Bewegung, Hüte und Lächer wurden geschwenkt, die letzten Grüße gewechselt, während Agnes ihrem Verhängnis entgegenfuhr.

Als alles vorbei war, preßte Agnes verzweifelt ihre Hände an das ungestüm pochende Herz, sie hatte beim Abschied von ihrem Manne grausam gelitten, sie zitterte noch an allen Gliedern, wenn sie daran dachte. Er war ruhig, ja lässig, als er ihr die Hand drückte, und sie hatte es nicht gewagt, ihn anzusehen. Sie fühlte den Drang, sich ihm in die Arme zu werfen und ihn zu bitten, sie nach Monte rotondo zu begleiten, aber sein Blick war kalt, der Druck seiner Hand kaum merklich. Sie mußte sich sagen, daß sie keine Liebe mit Recht verwirklicht habe. Sie hatte ihn gebeten, sie frei zu geben, sie hatte sich von ihm losgelöst, sie hatte ihm gestanden, daß sie Weindorf liebte, wie konnte er ihr noch Zuneigung entgegenbringen, ihr verzeihen. Die schöne, glückliche Zeit des gegenseitigen Vertrauens, des freundschaftlichen Austausch gleichgestimmter Gedanken, die tiefe Zuneigung, die sie verband, dies alles war für sie für immer vorbei und konnte niemals wiederkehren. Weiter und weiter rollte der Wagen. Würde sie die Kraft haben, zu widerstehen? Gewiß nicht! Ein wiederholt geschlagener Mensch kann nicht mehr siegen. Die Kämpfe haben ihn ermatet, seine Niederlagen ihn gelähmt, die Widerstandskraft ist gebrochen und er muß hoffnungslos unterliegen. Immer näher und näher kam Monte rotondo. Agnes kämpfte noch, sie dachte an ihre Eltern, an ihre Kindheit, an ihr Vaterhaus, das bei jung und alt, bei vornehm und gering in hohen Ehren stand. Sie lebte noch einmal die Zeit ihrer Verlobung, ihres glücklichen, jungen Ehestandes im Geiste durch und konnte selbst nicht begreifen, was sie bewegen konnte, allem zu entsagen, dieser reinen, glücklichen Existenz den Rücken zu kehren und sich einem Leben hinzugeben, das von Schmutz befallen war und das sie in ihrem Innern verabscheute. Sie konnte es nicht begreifen und doch konnte sie dem Antrieb nicht widerstehen, der sie zwang, einen Weg einzuschlagen, den zu betreten sie früher nicht für möglich gehalten hätte. Schon ließ die Geschwindigkeit des Zuges, der sich jetzt der Station näherte, nach.

Agnes erblickte, die Entscheidung war nahe. Sie drückte sich in eine Ecke des Wagens und erwartete zitternd, was kommen würde.

Der Zug hielt, die Schaffner riefen Monte rotondo, die Türen wurden aufgerissen und Weindorf stand vor ihr.

"Steigen Sie aus, schnell, der Zug hält nur eine Minute."

Er ergriff ihre Hand und zog die sich Sträubende fast mit Gewalt aus dem Wagen. Der Schaffner stellte sich das Gepäck auf dem Perron und schloß trachend die Tür. Ein Pfiff der Lokomotive, der Zug setzte sich langsam in Bewegung — Agnes' Schicksal war für immer entschieden.

Als sie sich allein mit Weindorf auf dem Perron

sah, wurde ihr klar, daß es keine Rückkehr mehr gab, daß sie alles verloren, unwiederbringlich verloren hatte und sie brach in heftiges Schluchzen aus. Weindorf suchte sie zu trösten, er malte ihr das Glück aus, das ihrer warte, bat sie, ihm ihr Vertrauen zu schenken, er würde allein ihr Glück im Auge haben und alles würde sich zum besten wenden.

Allmählich begannen seine Beteuerungen sie zu beruhigen und als sie mit dem nächsten Zuge nach Rom fuhren, hörten ihre Tränen auf zu fließen. Es ergriff sie ein Gefühl des Trostes gegen das Geschick, das sie ungeachtet ihres heißen Ringens und ihres ehrlichen Willens untergehen ließ. War sie einmal verloren, war ihr jede Rückkehr abgeschnitten, dann wollte sie aus ihrer Lage auch das Beste ziehen und nicht durch Kleinmut noch das Einzige hinopfern, was ihr jetzt noch blieb.

Weindorf fühlte die Wandlung, die sich in Agnes vollzogen hatte und wagte es, sie an sich zu drücken; sie leistete keinen Widerstand, auch wäre er nach allem, was geschehen war, nutzlos gewesen. Sie hatte sich in seine Gewalt gegeben und ihm gehörte sie jetzt an.

Der Abend war schon vorgerückt, als sie in Rom ankamen. Eine Drofsche brachte sie nach Trastevere, wo Weindorf in der Nähe der S. Cecilia eine kleine möblierte Wohnung gemietet hatte. Eine italienische Dienerin erwartete Agnes im Vorzimmer. Sie geleitete sie in ein kleines, hübsch eingerichtetes Speisezimmer, in dem ein Tisch mit zwei Stühlen stand. Es war hell erleuchtet und behaglich durch ein offenes Feuer im Kamin erwärmt. Als Agnes in einem Nebenraum ihre Reisekoffer abgelegt hatte, setzte sie sich zu Tisch, wo bereits Weindorf auf sie wartete. Während das Mädchen sie bei der Mahlzeit bediente, wurde nur wenig gesprochen, erst als das Dessert aufgetragen war, erhob Weindorf sein Glas und hielt es ihr entgegen; sie stieß an, doch der Ton der Gläser klang nicht hell.

"Jetzt bist du mein!" rief er mit blitzenden Augen.  
"Ja, ich bin dein."  
"Der Himmel ist offen!" frohlockte er.  
"Der Himmel ist offen — und die Hölle noch weit."  
"Denk nicht an die Hölle, denn Augenblick lebe allein, er soll uns ungeahnte Seligheiten bringen."

Volter wartete vergeblich auf ein Telegramm, das ihm Nachricht von der Ankunft seiner Frau in München bringen sollte, statt dessen erhielt er eine Depesche von ihren Eltern, worin sie um Aufklärung über die Ursache baten, weshalb Agnes nicht in München eingetroffen sei. Als Volter die Depesche durchflog, geriet er in die größte Aufregung. Wo konnte Agnes hingeraten sein, er hatte sie doch mit seinen eigenen Augen abfahren sehen. Ein Eisenbahnunglück konnte sich nicht ereignet haben, denn die Kunde davon hätte sich längst in Rom verbreiten müssen, ihm ahnte Unheil. Bei dem Gedanken, daß Agnes das Opfer eines schändlichen Anschlags geworden sei, erfaßte ihn eine unlagbare Angst, denn dann war das Schlimmste zu erwarten. Er mußte sich um jeden Preis Klarheit schaffen, vielleicht konnte ihm Klottilde Aufschluß geben. Er eilte zu ihr. Ohne viel Worte übergab er ihr die verhängnisvolle Depesche.

"Also doch," rief sie bewegt, "hier hat Weindorf gewiß die Hand im Spiele. Schon ihr Abschied gefiel mir nicht. Ich habe sie noch nie so bewegt gesehen, es war, als ob sie mir für immer Lebenswohl sagte."

"Wie konnte ihr aber Weindorf begegnet sein? Ich war doch bei ihrer Abreise."

"Ich weiß es nicht. Ist er aber bei Agnes' Verschwinden beteiligt, dann wird ihr Geheimnis sicher gut bewahrt sein, denn Weindorf tut nichts halb."

"Das will ich bald erfahren, ich eile zu ihm."  
"Seien Sie vorsichtig!"  
"Haben Sie keine Sorge, aber reinen Wein muß er mit einbringen, dafür bürgte ich."

(Fortsetzung folgt.)

**Kunst und Wissenschaft.**

**Wissenschaft.** Aus Hamburg wird berichtet: Aus Anlaß des bevorstehenden 80. Geburtstags des Begründers und langjährigen Direktors der Deutschen Seewarte Hamburg Reumeyer soll eine Reumeyer-Stiftung errichtet werden. Zu diesem Zwecke ist bereits unter dem Vorsteher des Regierungspräsidenten ein Komitee gebildet worden, das einen Aufruf zur Sammlung erläßt. Die Zinsen der Stiftung sollen zur Unterstützung jüngerer Gelehrter dienen.

— Dem Jenenser Universitätsprofessor Ernst Hädel ist eine neue Ehrung zuteil geworden; der Vertreter der Universität Minneapolis in Minnesota, Dr. Franklin R. Wright, hat dem greisen Gelehrten in Jena am 19. d. M. im Namen seiner Universität eine Adresse überreicht, in der Hädels große Verdienste um die Kultur der Völker in begeisterten Worten gepriesen werden.

— Die Anstalt für experimentelle Krebsforschung in Heidelberg (Poststraße 3) ist begründet worden. Leiter ist Prof. Dr. V. Gerny. Chefärzte sind: außerordentlicher Professor Dr. Frhr. v. Dänngen (Leiter der wissenschaftlichen Abteilung) und Privatdozent Stabsarzt Dr. v. Wasielewski (Abteilungsleiter für parasitologische Forschungen). Assistenten sind: Privatdozent (der Chirurgie) Dr. Bölder und Dr. Richard Berner.

— Die Hauptversammlung der Deutschen Botanischen Gesellschaft, die im September nächsten Jahres ihr 25-jähriges Bestehen feiert, findet am 5. Juni in Marburg statt, zum erstenmal nicht im Anschluß an die Naturforscherversammlung. Gleichzeitig tagt in Marburg auch die Deutsche Zoologische Gesellschaft.

— Aus Frankfurt a. M. wird gemeldet: Der Bankdirektor Arthur Gwinner in Berlin hat seine wertvolle

Schopenhauer-Bibliothek mit zahlreichen Zeichnungen und Handschriften seiner Vaterstadt Frankfurt geschenkt.

— Aus Wien meldet man: Der internationale Verband der Akademien der Wissenschaften trat heute unter dem Vorsitz des Präsidenten der Wiener Akademie, Prof. Dr. Süss, zusammen. Die Berliner Akademie war durch ihre Sekretäre Prof. Dr. Waldeyer und Dr. Diele vertreten. Auch die Akademien von Rom, Paris, London, Christiania, Kopenhagen, München und Budapest hatten Vertreter entsandt. Es wurde einstimmig beschlossen, das Gesuch der japanischen Akademie in Tokio um Ausnahme in den Verband dem Kongress zur Annahme zu empfehlen.

**Literatur.** Die Aufführung des historischen Festspiels in Rothenburg o. d. T. findet in diesem Jahre am 4. Juni (Pfingstmontag) statt.

— Aus Kristiania wird dem "Wiener Fremdenblatt" gemeldet: Am vergangenen Montag wurde die Leiche Ibsens in der Treholdighedskirche feierlich aufgebahrt, um kommenden Freitag von dort nach dem Høvelers-Friedhof gebracht und beerdigt zu werden; ein einsamer, schöner Platz ist dort für den toten Dichter ausgesucht worden. Der König von Norwegen hat seine Anwesenheit bei der Leichenfeier angekündigt. Der König von Dänemark läßt sich durch seinen Gesandten vertreten. Aus allen Richtungen der Welt strömen Beileidsbezeugungen und Blumenpenden herbei. An das Totenbett wurde nur ein intimer Kreis zugelassen. Der Anblick der Leiche soll ergreifend sein. Man hat den Eindruck des tiefen Schlafes nach lang ersehnter Ruhe.

**Bildende Kunst.** Der siebente Tag für Denkmalspflege findet am 27. und 28. September d. J. in Braunschweig im Altkatharischen Hause statt. Der Tagung schließt sich am Sonntag, den 29. September, ein Ausflug nach Hilbesheim an. Der Teilnehmerbeitrag beläuft sich auf 3 M., wofür später der stenographische Bericht geliefert wird. Im übrigen ist für die Teilnahme am Denkmaltage weder eine Einladung noch die Zugehörigkeit zu einem Verein oder Verband Voraussetzung. Die Tagesordnung ist in der Nr. 7 der "Denkmalspflege" veröffentlicht. Wünsche wegen Beschaffung von Wohnung in Braunschweig sind an Oberstleutnant z. D. Neier in Braunschweig, Helmstedter Straße 94, zu richten; für Hilbesheim an Mittelschullehrer Casel in Hilbesheim.

— In Liverpool sind vier prächtige Becher aus reinem Golde, die erst vor sechs Monaten während der Ausgrabungen bei einem Grabbau in der Nähe von Luzor ans Tageslicht gefördert wurden und die etwa aus dem Jahre 2000 v. Chr. stammen, auf geheimnisvolle Weise verschwinden, und es ist bisher nicht gelungen, eine Spur von ihnen wiederzufinden. Sie waren nach England gebracht worden, um dort versteigert zu werden.

**Musik.** Wie aus Monte Carlo berichtet wird, werden in der nächsten Spielzeit des dortigen Theaters zwei bemerkenswerte neue Opern von französischen Komponisten ihre Erstaufführung erleben. Die erste wird eine neue Oper "Theobora" von Leroux, nach einem Libretto von Victorien Sardou sein, und die Hauptrolle wird von Mme. Heglon dargestellt werden. Die zweite Oper stammt von Massenet und hat den Titel "Theresa"; das Libretto des zweifaktigen Musikdramas ist nach einem Gedicht von Jules Claretie geschrieben.

\* Frl. Charlotte Kreisler, früher Mitglied der Königl. Oper hier selbst, hat in Coburg auf Engagement gastiert und sehr gefallen. Der dortige "Generalanzeiger" tritt direkt dafür ein, daß man die junge Sängerin "bei einer Neubestellung des jugendlich-dramatischen Fachs im Auge behalten solle."

\* 3. Deutsche Kunstgewerbeausstellung Dresden 1906. (Orgelkonzerte.) Um vielfach geäußerten Wünschen gerecht zu werden, hat die Ausstellungsleitung beschlossen, gelegentlich und ausnahmsweise auch Sonnabend abends eines ihrer Konzerte im evangelischen Kirchenraum zu veranstalten. Das vierte Orgelkonzert ist daher auf Sonnabend den 2. Juni abends 6 Uhr angesetzt worden. Es soll damit sonst am Konzertbesuch verhinderten Einheimischen und den anlässlich der Pfingstfeiertage die Ausstellung besuchenden Fremden Gelegenheit geboten werden, sich die Vorträge der heimischen Orgel durch Vorträge des Hrn. Stittard vermitteln zu lassen. Das Programm umfaßt ausschließlich Orgelkompositionen. An d. Spitze steht, wie in der Regel, J. S. Bach. Seinem A-moll-Präludium nebst Fuge folgt das Konzertsstück Werk 24 von A. Guilman. Dieses Werk sowie die ebenfalls im Programm enthaltene Suite gothique von L. Bossmann sind in ganz besonderem Maße geeignet, das klangliche Ausdruckvermögen einer modernen Orgel zur Geltung zu bringen. Beide Stücke gehören aber auch rein musikalisch genommen zu den gelungensten Erscheinungen französischer Orgelstil. Vervollständigt werden die Vorträge noch durch eine Berceuse von Saint-Saëns und Bottis Op. 92, zwei Produkte lebenswürdiger und melodischer Erfindung. Der Eintrittspreis zu diesem Konzert beträgt 1 M. Das nächste findet Mittwoch den 6. Juni wieder um 12 Uhr statt.

**(Theater, Konzerte, Vorträge.)**

\* In der Eröffnungsvorstellung der Schauspielgesellschaft des Direktors Paul Linsemann (Berlin) im Residenztheater, Freitag, den 1. Juni, der man in unserem Theaterpublikum mit großer Erwartung entgegenfiehet, da es sich um zwei bedeutende, vielumstrittene Werke handelt, wirken mit in Strindbergs "Fräulein Julie" Fr. Sarto und Fr. Hagen, und in Schnitzlers "Anatols Hochzeit morgen" Fr. Alfen und die Herren Stok und Bildt. Die Regie führt Direktor Linsemann. Der Novitäten-Abend wird am Sonnabend wiederholt. Am Pfingstsonntag und Montag geht die Novität "Die Erziehung zum Don Juan" von Ernst Klein in Szene.

\* Im Zentraltheater, das morgen, Freitag, geschlossen bleibt, wird am Sonnabend, den 2. Juni, abends 8 Uhr die Sommerspielzeit eröffnet. Zur Erstaufführung kommt der dreifaktige Schwanck "Telephonheimnisse" von F. Hausleiter und M. Reimann. An den beiden Pfingstfeiertagen finden täglich zwei Vorstellungen statt: Nachmittags 4 Uhr geht bei halben Preisen "Im stillen Gäßchen" (Quality street), Lustspiel in vier Akten von J. W. Barrie, deutsch von B. Pogson, in Szene, während abends 8 Uhr bei gewöhnlichen Preisen der Hausleiter und Reimannsche Schwanck "Telephonheimnisse" wiederholt wird.

**Mannigfaltiges.**

**Aus Sachsen.**

**Meerane, 30. Mai.** Die städtischen Kollegien bewilligten aus Anlass des bevorstehenden Besuchs Sr. Majestät des Königs 10000 M. zu einer König Friedrich August-Stiftung, deren Zinsen für die Ferienkolonie für arme Schulkinder Verwendung finden sollen. (Z. 2.)

**Eibenrod, 30. Mai.** Aus Anlass der Feier ihres fünfzigjährigen Bestehens erhielt die hiesige angehende Firma E. A. Unger ein Glückwunschkreiben der Stadt, eine Glückwunschkarte der Handelskammer Plauen mit Wappe, sowie ein Diplom in Eichenrahmen des Kaufmännischen Vereins, hier, durch eine Abordnung Ehrenbeweise der Teilnahme wurden auch der Witwe des Begründers der Firma erwiesen. (Vogl. Anz.)

**Pirna, 30. Mai.** Die Abteilung Pirna der Deutschen Kolonialgesellschaft hat unter Mitwirkung des Kgl. Bezirkskommandos durch ihren zweiten Vorsitzenden, Hrn. Fabrikbesitzer Thamerius, eine Stellungsvermittlung für ehemalige Südwestafrikakämpfer eingerichtet.

**Rathen, 30. Mai.** Durch Hrn. Amtshauptmann v. Rostig-Pirna ist eine Besichtigung der im Amselgrunde und namentlich in und bei Rathenwald durch das Hochwasser angerichteten Verwüstungen vorgenommen worden. Verschiedene provisorische Neubestellungen zur Ermöglichung der Wegepassierung erfolgten bereits auch schon von forstfiskalischer Seite unter der Leitung des Hrn. Forstmeisters Schaal-Lohmen.

**Aus dem Reich.**

**(Voss. Bl.) Breslau, 30. Mai.** Die Strafkammer verurteilte den Redakteur Rühl der sozialdemokratischen „Volkswacht“ wegen Aufreizung der verschiedenen Bevölkerungsklassen zu Gewalttätigkeiten gegen einander zu drei Monaten Gefängnis. Der Staatsanwalt hatte ein Jahr beantragt.

**Aus dem Auslande.**

**(N. L. B.) Sitten, 30. Mai.** Die Teilnehmer an der Simpionfeier trafen heute vormittag um 10 Uhr aus Lausanne mit drei Extrazügen hier ein. Die Walliser Regierung bot den Gästen ein Frühstück unter freiem Himmel. Trinkgespräche brachten dabei aus der Walliser Staatsratspräsident Dr. Ammann im Namen der eidgenössischen Behörden auf den Kanton Wallis und der italienische Ackerbauminister Pantano auf das schweizerische Volk. Um 1 Uhr mittags erfolgte die Abfahrt nach Domodossola und Mailand.

**(Meldung der St. Petersburg. Telegraphen-Agentur.) Riga, 30. Mai.** Der gestern gefenterte Dampfer, welcher „Wilma“ heißt, ist heute gehoben worden. In den Innerräumen wurden 11 Leichen gefunden, darunter zwei von Frauen. Die Zahl der Verunglückten beläuft sich, wie angenommen wird, auf 15.

**(N. L. B.) London, 30. Mai.** Heute vormittag stießen im Kanal vor der Höhe von Plymouth die dort abendenden Torpedoboote 108 und 81 zusammen und erlitten schwere Beschädigungen; diejenigen des Torpedobootes 108 sind so ernst, daß das Schiff sofort in Devonport eingedockt werden mußte.

**(Meldung des Neuteutschen Bureau.) Shanghai, 30. Mai.** Infolge des überaus hohen Preises, der für Reis gefordert wird, kommt es im Yangtsetal zu häufigen Aufständen. Die Händler halten ihre Vorräte zurück, ohne Rücksicht auf die große Nachfrage aus den Ackerbau- und Industriegebieten der Provinz Hunan. Der Vicekönig von Hankow verlangt Spezialvollmacht, um ein Verbot der Reisausfuhr zu erlassen.

**Lohnbewegungen.**

**Berlin, 30. Mai.** In der Sitzung des Vorstands des Gesamtverbandes Deutscher Metallindustrieller vom 29. Mai wurde festgestellt, daß die streikenden Gießereiarbeiter der Bezirksverbände Braunschweig, Breslau, Dresden und Hannover ihre Forderung nach Mindestlöhnen zurückgezogen und sich damit abgefunden haben, daß die Arbeitgeber eine Verhandlung mit Vertretern der Arbeiterorganisationen ablehnen. Demzufolge beschloß der Vorstand, daß die auf den 2. Juni d. J. festgesetzte Ausperrung nicht zur Ausführung kommen soll.

**(N. L. B.) Hannover, 30. Mai.** Die ausständigen Formier- und Gießereiarbeiter haben heute in ihren Versammlungen beschlossen, heute den Streik zu beendigen, und bevollmächtigt die Kommission, die vereinbarten Arbeitsbedingungen mit den Arbeitgebern festzulegen.

**(N. L. B.) Königsberg i. Pr., 30. Mai.** Nachdem etwa 50 hiesige Firmen die Forderungen der ausständigen Tischlergesellen schriftlich anerkannt haben, hat jetzt der Arbeitgeberverband, um die betreffenden Firmen zur Auslösung des von ihnen bewilligten Tarifvertrags zu bewegen, durch ein Abkommen mit den Inhabern der Holzfirmen sämtliche hiesigen Holzgärten für diejenigen Meister gesperrt, welche die Forderungen der Gesellen in ihren Werkstätten durchgeführt haben. Holz erhält nur derjenige Meister, der dem Arbeitgeberverband beitreibt, und sich gegen Konventionalstrafe verpflichtet, nicht früher Tarifabschlüsse mit den Gesellen vorzunehmen, als die hiesige Tischlerinnung die Initiative dazu ergreift. Vier Firmen haben ihre Bewilligung bereits wieder zurückgezogen und ihre Gesellen entlassen. Wie es heißt, wird der Holzarbeiterverband die Erfüllung der einmal anerkannten Bewilligung beim Gewerbeamt durchzusetzen suchen.

**Sport.**

• Mit großer Spannung sieht man in den beteiligten Kreisen dem Ausfall der Trabrennen in Dresden entgegen, von deren Gelingen die weitere Ausbreitung des Trabersports auch auf andere Mannpässe abhängen wird. In unseren Nachbarländern, namentlich in Frankreich, wo Galopp- und Trabersport wechselfeitig ihre Rennbahnen ausbauen und man Hand in Hand gehend, sich weidlich gegenseitig unterstützt, bilden beide Haupterzweigungen nebeneinander zum Segen der Landbesitzer. Auf etwa 350 Plätzen hält man in Frankreich Trabrennen ab. Der Verein für Hindernisrennen, sowie der für Halblatzacht, die städtischen, Provinzial- und staatlichen Behörden unterstützen den Trabersport mit namhaften Beiträgen. Ausgenommen in Bayern, das eine rühmliche Ausnahme macht, müssen der Trabersport und die Trabersportler in Deutschland auf ihre eigene Kraft sitzen. Trotzdem haben sie ihre Existenzberechtigung glänzend bewiesen, und erscheint eine Verbreiterung dringend erforderlich. Die Fehrlinge brachten bei den Auktionen 3000 M. im Durchschnitt, die Nachfrage für Jucht- und Gebrauchswerte ist in hohem Maße gestiegen, so daß selbst der Kofferische und andere fürstliche Marställe Trabes einrangingen. Das Interesse und Verlangen für die Trabrennen hat an den wenigen Plätzen, wo sie bisher abgehalten wurden, schnell zugenommen und sie erweisen sich einer wachsenden Beliebtheit. Es ist dies auch bei der Art der Rennen ganz natürlich. Zweifelloso ist sich ein Pferd in lebhafter Trabaktion am besten, die Rennen sind meistens sehr stark besetzt, die Art des Startens, von verschiedenen Punkten aus, zwingt zur vollsten Vergabe aller Kräfte vom Anfang bis zum Ende des Rennens, die fixierten Bahnen und ängeren Distanzen lassen die Pferde dreimal die Tribünen passieren,

vor Beginn der Rennen über die Fahrer bereits in lebhaftem Trab, um die Pferde ruhig an den Start zu bringen. Auf diese Art ist immer Leben auf den Rennbahnen, die Spannung des Publikums wird hochgehalten und noch besonders durch den Umfang vermehrt, daß die Eigenart der Rennen des Pferdes größere Siegechancen gibt, und so ausgeprobenen Favoriten, wie bei den Flachrennen, nicht vorkommen. Die Gewinnquoten am Totalisator sind aus diesem Grunde, und weil immer zahlreiche Pferde starten, recht groß. Es ist ein hohes Verdienst des Dresdner Rennvereins, daß er seine Bahn dem Deutschen Verein für Förderung der Trabersport und Trabrennen zur Verfügung stellte, um dem Dresdner Publikum Gelegenheit zu geben, sich von dem hohen Standpunkt der Trabersport zu überzeugen, und dem Trabersport eine blühende Hand zu bieten, auch auf einer Galoppbahn seine Tüchtigkeit zu entfalten. Andererseits wird diese Anregung aber auch, wie in Bayern, der Landbesitzerbesuch zugute kommen.

Für die Trabrennen sind insgesamt 120 Rennungen abgeben worden, so daß großartiger Sport in Aussicht steht. Die rege Nachfrage auf Logen und nummerierte Tribünenplätze gewährleisten einen großen Besuch, und da das Sekretariat am Pfingstsonntag laut Ortsgesetzbestimmung nicht geöffnet sein darf, so ist rechtzeitig Beförderung der vorerwähnten Logen und Tribünenplätze zu empfehlen. Die Konzertsaison wird am 2. Pfingstfesttag vom Musikcorps des Königl. Sächs. Infanterieregiments Nr. 178, Dirigent Hr. F. Bler, am Pfingstsonntag vom Musikcorps des Jägerbataillons Nr. 13, Dirigent Hr. Heilbriggel, ausgeführt. Die Rennprogramme für die beiden Trabrenntage erscheinen erst am Freitag abend. Es sei nochmals darauf hingewiesen, daß die ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder auf die Dresdner Rennvereinsabzeichen resp. Mitgliedskarten für die Trabrennen freien Eintritt haben. Im übrigen gelten auch die vom Dresdner Rennverein sonst herausgegebenen Ehren- sowie Jahreskarten.

• Das englische Derby ist gestern in Epforn zur Entscheidung gekommen. Das bedeutendste Rennen der Welt wurde von Major Lobers Esparmint unter Jockei Van Noster leicht mit anterballt Sängen gewonnen. Dem Derby wohnte auch König Edward bei. Das Rennen wurde von 22 Pferden bestritten. **Englisches Derby.** 130000 M. 2400 m. Major Lobers Esparmint von Garbine (Wald of the Mint (D. Noster) 1. Hr. J. L. Douglas Victon (Mr. G. Thurston) 2. Duke of Westminster Troutbeck (J. H. Martin) 3. Hr. L. de Rothschild's Rabium (R. Cannon) 4. Werten 6:1 Esparmint, 18:1 Victon, 33:1 Troutbeck.

**Volkswirtschaftliches.**

• Nach dem Geschäftsberichte des Sachsenwerks, Licht- und Kraft-Aktiengesellschaft, läßt der Rückblick für das Jahr 1905 gegen das Vorjahr einen nicht unerheblichen Fortschritt erkennen. Es ist dies daraus zurückzuführen, daß es gelungen ist, ohne nennenswerte Unkostenenerhöhung nicht allein den Umsatz, sondern vor allem den Warengewinn erheblich zu steigern. Der Bericht hebt dankend die Unterstützung hervor, die das Unternehmen auch im vergangenen Jahre durch die sächsischen Staats- und Gemeindebehörden gefunden hat und hofft von der Zukunft, daß dem Werke namentlich aus sächsischen Industriezweigen eine größerer Unterstützung als bisher zuteil werden möge. Dennoch hat sich das Verkaufsergebnis nicht unwesentlich gebessert und der Warengewinn hat sich auf mehr als das Dreifache des Vorjahrs erhöht. Es betrug nämlich der Gewinn aus Warenkonto im Jahre 1904: 93318,55 M., im Jahre 1905: 297962,28 M. Dem Mehrertragnis des Warenkontos steht insofern ein Minderüberschuß des Zinsenkontos von 45560,43 M. gegenüber. Ein weiterer Aufschwung von 10658,29 M. entstand durch Verrentungen, die sich ein Beamter nach mehrjähriger tadelloser Führung zum Schulden kommen ließ. Trotz dieser Umstände weist das Ergebnis des Jahres gegen den vorjährigen Verlust von 837354,10 M. (modon durch den Gewinnvortrag aus 1903 106789,64 M. gedeckt wurden), bei ausreichenden Rückstellungen ein um 188966,53 M. besseres Ergebnis aus. Freilich bedeutet auch das noch einen weiteren Verlust für 1906 von 198387,57 M. **Dresden, 30. Mai.** Der landwirtschaftliche Kreisverein zu Dresden hielt heute mittag unter zahlreicher Beteiligung seiner Mitglieder die diesjährige Hauptversammlung ab. Ihr wohnten u. a. bei die Herren Ministerialdirektor Geh. Rat Dr. Köhler, Kreisamptmann Dr. Kumpelt, Geh. Regierungsrat Königler, Geh. Otonomierat Kraft, die Herren Amtshauptleute v. Rostig-Dezernat, Dr. Wehnert, Vossow und Dr. Uhlmann, Vertreter des Landeslandwirtschaftsrats etc. Der Vorsitzende Hr. Geh. Otonomierat Adrb. Braunendorf begrüßte die Anwesenden und hob dann hervor, daß die Entwicklung der Landwirtschaft sich im verfloffenen Jahre unter einem freundlichen Ausblick in die Zukunft vollzogen habe. Abgesehen von dem drohenden Mangel an ländlichen Arbeitern sei besonders erfreulich die Richtung, welche die Gesetzgebung in der letzten Landtagssitzung genommen habe; er erinnere an die Reorganisation des Landeslandwirtschaftsrats und das Abgleich, sowie an die Ausgleichung löbender Gegensätze durch Befestigung des § 19 des Vermögensenergesetzes. Die Tätigkeit des Kreisvereins sei an Umfang und Intensität gewachsen und zeige sich dauernd leistungsfähig. Die Schulen seien alle voll besetzt. Die Rede schloß mit einem Hoch auf Sr. Majestät den König. Den Hauptvortrag des Abends hielt Hr. Geh. Hofrat Prof. Dr. Köhler-Veipzig über „Den gegenwärtigen Stand der Stidstofffrage.“

• Berliner Vorkenbericht vom 31. Mai. Weitere Erholung der russischen Werte, im Anschluß an Paris und St. Petersburg, die Befestigung der Wiener Börse, ferner die Zeitungsmeldung, daß es zu der angebrachten Aussperrung der Metallindustriearbeiter nicht kommen werde, ließen die heute Börse in außerordentlich guter Haltung eröffnen. Das Geschäft blieb aber eng beschränkt, nur vereinzelt zeigte sich große Lebhaftigkeit. Prinz Heinrichsbahn auf fortgesetzte Reinigungsarbeiten weiter gehenden. Von Schiffahrtseinträgen sind Pafest- und Lloyd bevorzugt worden. Der Markt ist heute unter Realisierungen. Deutsche Reichsanleihe war nicht voll behauptet. Tägliche Geld über Ultimo 4 1/2 bis 4 %.

**Verkehrsnachrichten.**

• Am Pfingstsonntag, den 2. Juni, wird ein Sonderzug zu ermäßigten Fahrpreisen von Dresden über Berlin nach Hamburg verkehren, der u. a. auch eine glänzliche Fahrgelegenheit zu einem Ausfluge nach Kiel, Ruzgaden und Helgoland bietet. Die Abfahrt erfolgt: von Dresden Hauptbf. 4 Uhr 40 Min. nachm., von Dresden Wettinerstr. 4 Uhr 46 Min., von Dresden-Neuf. 4 Uhr 50 Min. und die Ankunft in Berlin Rath. Bf. 8 Uhr 37 Min. abends. Die Weiterfahrt ist festgelegt: ab Berlin Lehrter Bf. 10 Uhr 26 Min. abends, die Ankunft in Hamburg Alsterbkt. 4 Uhr 20 Min. früh und in Altona Hbf. 5 Uhr 9 Min. früh. Der Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt beträgt nach Berlin 10,80 M. 2. Kl. und 7,30 M. 3. Kl., nach Hamburg Alsterbkt. 28,40 M. 2. Kl. und 19,10 M. 3. Kl., nach Hamburg Tammtor und Sternshange, sowie nach Altona 28,90 M. 2. Kl. und 19,40 M. 3. Kl., nach Kiel 36,90 M. 2. Kl. und 24,70 M. 3. Kl., nach Lübz 36,40 M. 2. Kl. und 24,80 M. 3. Kl., sowie nach Helgoland 45,30 M. 2. Kl. und 33,70 M. 3. Kl. Der Fahrkartenverkauf wird am 1. Juni abends 6 Uhr geschlossen. Näheres enthält die Sonderzugstafelübersicht, die bei der Fahrkartenlösung mit entnommen werden kann.

• Die Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrts-Gesellschaft wird während des Pfingstfests wieder eine Anzahl Sonderfahrten ausführen lassen, um allenthalben eine glatte Abwicklung des Verkehrs zu erzielen. Auf der oberen Strecke fahren am 1. und 2. Feiertage früh 5 Uhr 30 Min. von Dresden nach Wehlen-Rathen und umkehrt vormittags 8 Uhr 55 Min. von Rathen-Wehlen nach Dresden Oberbed- dämpfer zu gewöhnlichen Fahrpreisen. Diese Schiffe laufen

auf der Bergfahrt alle Stationen an, während talwärts nur an den Hauptplätzen (Wehlen, Pirna, Pillnitz, Blasewitz) gelandet wird. Auf der unteren Strecke werden folgende Sonderfahrten ausgeführt: Am 1., 2. und 3. Feiertage vormittags 9 Uhr und nachmittags 8 Uhr 30 Min. von Dresden nach Wehlen und umgekehrt von Wehlen nach Dresden vormittags 11 Uhr und abends 9 Uhr 15 Min. Abirgens wird durch das Schiff abends 9 Uhr 15 Min. von Wehlen der Anschluß an Fahrt 91, 6 Uhr 15 Min. von Wehlen, Ankunft in Wehlen gegen 9 Uhr, bewirkt. Ferner wird bei Bedarf an allen drei Feiertagen von nachmittags 1 Uhr ab zwischen Dresden-Pillnitz viertelstündiger Verkehr eingerichtet und werden außerdem die fahrplanmäßigen Fahrten bei Erfordernis in entsprechender Weise unterstützt.

• Kursbuch für die Beförderung von Vieh und Pferden auf den deutschen Eisenbahnen. 8. Ausgabe. Sommer 1906. 2 M. Berlin. Verlag von E. S. Mittler u. Sohn. Das amtlich herausgegebene, den Bedürfnissen der Militärbehörden, der Landwirtschaft und des Viehhandels entsprechende Werk, womit dem Verkehrswege ein großer Dienst geleistet wird, dürfte sich in seiner Neuegaltung noch mehr als bisher als praktisches Hilfsmittel bewähren, denn es ermöglicht den Stations- und Abfertigungsbeamten eine zuverlässige Auskunftserteilung. Es ist daher den weitesten Kreisen des Reichs, der Landwirtschaft, des Vieh- und Pferdehandels, des Schlächtereigewerbes etc. bestens zu empfehlen.

**Hamburg-Amerika-Linie.** **Constantia** 27. Mai von St. Thomas über Havre nach Hamburg abgeq. **Canabia** von Ostasien, 28. Mai von Port Said abgeq. **Rudolph** 21. Mai von Ostasien, 22. Mai nachm. von Port Said abgeq. **Maccedonia**, nach Ostasien, 28. Mai 2 Uhr nachm. von Antwerpen abgeq. **Wredenburg**, nach Westindien, 28. Mai 6 Uhr nachm. in Antwerpen angeq. **Badenia**, vom La Plata, 28. Mai 5 Uhr 45 Min. nachm. Ostbourne passiert. **Galatia**, von Galeshon, 28. Mai von Newport Rhode abgeq. **Prinzessin Sibilosia Luise** 28. Mai 4 Uhr nachm. in Ostasien angeq. **Patria**, nach New York, 28. Mai 8 Uhr 30 Min. abends von Boulogne abgeq. **Poseidon**, 28. Mai 4 Uhr nachm. in Ostasien angeq. **Virgo** 28. Mai 9 Uhr 30 Min. abends von Ostasien abgeq. **Louise** 27. Mai 8 Uhr morgens in Ostasien angeq. **Caledonia** 27. Mai von New Orleans nach Hamburg abgeq. **Hellas** 27. Mai in Sao Francisco do Sul angeq. **Slatonia**, von Ostasien, 28. Mai Gibraltar passiert. **Arcadia** 28. Mai in Hongkong angeq. **Scilla** 28. Mai 7 Uhr morgens in Ostasien angeq. **Savonia** und **Syria** von St. Thomas über Havre nach Hamburg abgeq. **Scandia**, von Ostasien, 28. Mai nachm. in Bremerhaven angeq. **Ambigua**, nach Ostasien, 28. Mai nachts 12 Uhr von Ostasien abgeq. **Urania**, 30. Mai morgens 7 Uhr von Ostasien nach Ostasien abgeq. **Itha**, 28. Mai nachm. in Ostasien angeq. **Badenia**, vom La Plata, 30. Mai morgens 6 Uhr 30 Min. auf der Elbe angeq. **Prinz Waldemar**, von Ostasien, 29. Mai nachm. 5 Uhr von Ostasien nach Ostasien nach Ostasien abgeq. **Georgia**, 29. Mai von Ostasien, 29. Mai morgens 9 Uhr in Ostasien angeq. **Prinzessin Victoria Luise**, 29. Mai abends 7 Uhr von Ostasien abgeq. **Dania**, nach Ostasien, 29. Mai nachm. 2 Uhr von Ostasien abgeq. **Antonia**, nach Ostasien, 29. Mai morgens 7 Uhr in Ostasien angeq. **Sithonia**, 29. Mai morgens von Ostasien nach Ostasien abgeq. **Karibago** nach Ostasien, 29. Mai nachm. 1 Uhr in Ostasien angeq. **Athena**, nach Ostasien, 29. Mai in Ostasien angeq. **C. Ferd. Karls**, 29. Mai nachm. 2 Uhr von Ostasien abgeq. **Sandalia**, 29. Mai morgens 6 Uhr von Ostasien nach Ostasien abgeq. **Suevia**, von Ostasien, 29. Mai mittags 12 Uhr auf der Elbe angeq.

**Deutsche Ostafrika-Linie.** Hamburg. Mitgeteilt von A. V. Wende, Reise- und Expeditionsbureau, Bankstr. 3: Feldmarschall, auf der Ostafrika, 27. Mai in Rotterdam angekommen. **Warfgral**, auf der Ostafrika, 28. Mai von Ostasien abgegangenen. **Kaiser**, auf der Ostafrika, 28. Mai von Ostasien abgegangenen. **König**, auf der Ostafrika, 28. Mai in Ostasien angekommen. **Admiral**, auf der Ostafrika, 27. Mai von Ostasien abgegangenen. **Kronprinz**, auf der Ostafrika, 26. Mai in Ostasien angekommen.

**Boermann-Linie.** Hamburg. Mitgeteilt von A. V. Wende, Reise- und Expeditionsbureau, Bankstr. 3: **Ganz Boermann**, auf der Ostafrika, 28. Mai in Ostasien. **Otto Boermann**, auf der Ostafrika, 27. Mai in Ostasien. **Henry Horn**, auf der Ostafrika, 27. Mai in Ostasien. **Elisabeth**, auf der Ostafrika, 28. Mai in Ostasien. **Linda Boermann**, auf der Ostafrika, 28. Mai in Ostasien. **Ernst Boermann**, auf der Ostafrika, 27. Mai von Ostasien. **Frieda Boermann**, auf der Ostafrika, 26. Mai von Ostasien. **Helene Boermann**, auf der Ostafrika, 27. Mai in Ostasien.

**Eisenbahndienstleistungen.** Vom 20. bis 26. Mai d. J. passierten das Königl. Hauptpostamt Schandau, Joliosfertigungsbetriebe für den Schiffverkehr, 193 mit Braunholzen, Sand- und Bajalsteinen, sowie 94 mit Stützmaterial beladene Fahrzeuge. Vom 1. Januar bis mit 26. Mai d. J. sind insgesamt 3617 beladene Fahrzeuge bei der genannten Joliosfertigungsbetriebe zur Abfertigung gelangt.

**Der Geschäftsverkehr bei den sächsischen Sparkassen im Februar und März 1906.**

Die Zahl der Sparkassen in Sachsen betrug sich im Februar und März 1906 auf 231 und war bis Februar dieses Jahres auf 238, bis März auf 239 gestiegen. Neue Sparkassen sind in der Zwischenzeit in Wittbenau mit Arnstfeld (Amtshauptmannschaft Arnstfeld), Niederwürschitz (Amtshauptmannschaft Chemnitz), Osttau (Amtshauptmannschaft Othleben), Heidersdorf (Amtshauptmannschaft Freiberg), Thekla (Amtshauptmannschaft Leipzig), Mühlau, Burkensdorf und Widdersdorf (Amtshauptmannschaft Radeburg) errichtet worden. Der Geschäftsverkehr bei sämtlichen Sparkassen zusammen hat gegen das Vorjahr wieder eine Zunahme erfahren; es betragen nämlich die Einzahlungen

	nach ihrer Zahl	nach ihren Beträgen
1902	im Februar 208 630	29 345 212 M.
	• März 166 710	17 459 548 "
1903	• Februar 216 997	21 479 465 "
	• März 186 249	19 421 297 "
1904	• Februar 241 057	25 498 835 "
	• März 196 821	20 542 299 "
1905	• Februar 241 537	21 727 045 "
	• März 210 005	22 140 812 "
1906	• Februar 243 095	23 312 279 "
	• März 221 721	22 919 155 "

Aus den vorstehenden Zahlen ergibt sich, daß die Einzahlungen nach Anzahl und Beträgen im März regelmäßig hinter denjenigen im Februar zurückblieben. Trotz beträchtlicher Zunahme der Sparkassen hat auch der durchschnittlich auf eine Sparkasse kommende Geschäftverkehr in den letzten fünf Jahren noch zugenommen; denn es beziffern sich die durchschnittlich auf eine Sparkasse entfallenden Einzahlungen

	nach ihrer Zahl auf	nach ihren Beträgen auf
im Februar	1902 690	67 368 M.
	1906 717	65 679 "
• März	1902 652	67 813 "
	1906 657	67 608 "

Als Rückzahlungen wurden bei allen sächsischen Sparkassen zusammen festgestellt:

Table with columns: nach ihrer Zahl, nach ihren Beträgen. Rows for years 1902, 1903, 1904, 1905, 1906, with sub-rows for months like Februar, März.

Die Zahl der Rückzahlungen verhält sich gerade umgekehrt wie mit den Einzahlungen, sie sind nach Zahl und Beträgen regelmäßig im März höher als im Februar. Durchschnittlich pro Sparkasse betragen die Rückzahlungen:

Table with columns: nach ihrer Zahl, nach ihren Beträgen. Rows for years 1902, 1906, 1902, 1906, with sub-rows for months like Februar, März.

Die Zahl der durchschnittlich auf eine Sparkasse entfallenden Rückzahlungen ist sonach zwar im Februar und im März während der letzten fünf Jahre zurückgegangen, die Beträge der Rückzahlungen aber haben in beiden Monaten zugenommen.

Die Barbestände bei allen Kassen zusammen betragen im Februar dieses Jahres 7 821 387 M. und im März 9 614 232 M.

Ehrenwürdigkeiten Dresdens.

- List of honors and events in Dresden including Gemäldegalerie (Zwinger), Kupferstichkabinett, Münzkabinett, mathematisch-physikal. Salon, zoologisches und anthropologisches ethnographisches Museum, mineralog.-geolog. Museum, Porzellanfabrik, etc.

Für die heisse Jahreszeit empfehlen wir unsere natürlichen Fruchtlimonaden, als: Himbeer, Erdbeer, Johannisbeer, Preiselbeere, Reichelskirsche. Nicht durch Billigkeit, sondern durch Reinheit und Erquicklichkeit zeichnen sich unsere Produkte aus.

Letzte Drahtnachrichten.

(Privattelegramm.) Zwickau, 31. Mai. Se. Majestät der König traf heute vormittag kurz nach 10 Uhr bei schönem Wetter mittels Sonderzugs auf dem Bahnhof in Zwickau ein. Dasselbst fand großer Empfang statt. Nachdem Se. Majestät die vor dem Bahnhofe aufgestellte Ehrenkompanie abgesehen und den Paradezug derselben abgenommen hatte, begab sich Allerhöchstderselbe mit seiner Suite nach der Ausstellung. Dasselbst erfolgte nach einer Ansprache des Hrn. Oberbürgermeisters Keil ein Rundgang durch die Ausstellungsräume, woran sich ein von dem Ausstellungscomitee veranstaltetes Frühstück anschloß.

(Privattelegramm.) Neuchâtel, 31. Mai. Die Ankunft Sr. Majestät des Königs erfolgte um 1 Uhr auf dem Bahnhofe zu Neuchâtel; Allerhöchstderselbe wurde dort durch Hrn. Amtshauptmann Dr. Jund und Bürgermeister Dr. Wetzig empfangen. Hierauf erfolgte die Fahrt nach Yslyau, wo im Schlosse die Begrüßung durch den Bürgermeister und den Stadtgemeinderat stattfand. Es schloß sich eine Besichtigung des Schlosse, der Diensträume des Stadtrats und der Stadtkirche an. Sämtliche Militär- und Gesangsvereine, sowie 1600 Schulkinder begrüßten jubelnd den Monarchen. Um 1/3 Uhr erfolgte die Ankunft in Neuchâtel, wo Sr. Majestät ein begeisterter Empfang zuteil wurde. Nach einer Ansprache des Bürgermeisters schritt Sr. Majestät die Front der Militärvereine ab. Alsdann stattete der König der Gräfin Frida v. Schönburg einen Besuch ab.

Berlin, 31. Mai. Se. Majestät der Kaiser hielt heute früh die Frühjahrsparade über das Garderegiment mit Ausnahme der Potsdamer Garnison auf dem Tempelhofer Felde ab. Die Aufstellung der Truppen war die althergebrachte. General der Infanterie v. Kessel kommandierte die Parade. Der Kaiser, der die Uniform des 2. Garderegiments trug, erschien zu Pferde, die Kaiserin im offenen Sesselspänner. Der Monarch begrüßte zunächst die anwesenden Fürstlichkeiten, darunter den Kronprinzen, die Prinzen Eitel Friedrich und August Wilhelm. Die Truppen präformierten und brachten drei Hurras auf den Kaiser aus. Nach Abnahme des Frontrapports ritt der Kaiser die Fronten ab, gefolgt von der Kaiserin, den Fürstlichkeiten und den fremdbürtlichen Offizieren, darunter dem argentinischen

General Roca, worauf ein Vorbeimarsch stattfand. Der Kaiser führte der Kaiserin das 2. Garderegiment vor. Nach kurzer Kritik setzte sich der Kaiser mit seinen Söhnen an die Spitze der Fahnenkompanie und geleitete diese zum Schlosse. Das Wetter ist kühl und wolfig.

Leipzig, 31. Mai. Wegen Verleumdung von Angehörigen der sächsischen und preussischen Armee und Polizei wurde heute der Redakteur Otto Kressin von der „Leipziger Volkszeitung“ von der 3. Strafkammer des Landgerichts zu zehn Wochen Gefängnis verurteilt. Strafantrag hatten die preussischen und sächsischen Ministerien der Justiz und des Krieges gestellt.

Berlin, 31. Mai. Die zehnte Generalversammlung des deutschen Zentralkomitees zur Errichtung von Heilstätten für Lungenkranke wurde heute vormittag im Reichstagsgebäude durch den Staatssekretär Dr. Grafen v. Posadowsky-Wehner eröffnet. Vizeoberzessionsminister v. dem Ansebed überbrachte die Wünsche Ihrer Majestät der Kaiserin für den Verlauf der Verhandlungen. Generalsekretär Dr. Riedner erstattete den Geschäftsbericht. Die Versammlung nahm einstimmig einen vom Geh. Rat Fränkel begründeten Antrag an, wonach das Zentralkomitee künftig heißt „Deutsches Zentralkomitee zur Bekämpfung der Tuberculose“, und bewilligte sodann 10000 M. für die Dettweiler-Stiftung. Schließlich spricht Prof. Riedner über die Bekämpfung der Tuberculose im Kindesalter.

Bremen, 31. Mai. Der Dampfer „Nedar“ des Norddeutschen Lloyd traf heute früh mit den Truppen der ostasiatischen Besatzungsbrigade, bestehend aus 120 Offizieren und 1800 Mann hier ein. Generalleutnant v. Versen begrüßte die vor den Lloydhallen angetretenen Truppen mit einer Ansprache, die mit einem dreifachen Hurra auf den Kaiser schloß. Heute mittag wurden die Truppen mit Extrazug nach dem Lohstädter Lager gebracht.

Paris, 31. Mai. Den Blättern zufolge enthält das Schreiben des Papstes an den Kardinal Richard Keimerlei Befehle betreffend Ablehnung des Trennungsgesetzes. Der Papst ermahnt in ihm die Bischöfe, die ihnen vorgelegten Fragen ausschließlich von dem höheren Gesichtspunkte der Seelsorge und des Interesses des Vaterlands zu prüfen. Das Schreiben wurde von der bischöflichen Versammlung mit einer Depeche beantwortet, in der es heißt, die Bischöfe würden unerhörtlich den Interessen des Glaubens wie der Größe und Wohlfahrt des von ihnen heiligsten Landes treu bleiben. Der Erzbischof von Besançon erstattete Bericht über die Frage der Kulturreinigung, der in dem Vorschlage gipfelt, die gegenwärtige Verwaltungsführung der einzelnen Pfarren entsprechend den Forderungen des Trennungsgesetzes anzupassen. Man werde schon dafür sorgen, daß sie wie früher von der kirchlichen Autorität abhängig. Die Mehrzahl der Blätter glaubt an eine Lösung, die einen schweren Konflikt mit der Regierung vermeiden werde.

Konstantinopel, 31. Mai. (Meldung des Wiener R. R. Korresp.-Bureau.) Die Worte stellte gestern bei dem öumenischen Patriarchat in der Form eines Ultimatus die Forderung, den griechischen Metropolit von Monastir spätestens bis morgen abzugeben.

Börsennachrichten.

Table of stock exchange news from Berlin, 31. Mai (Schlußkurse). Columns include various stocks and bonds like Amsterdamer kurz, Berliner kurz, etc.

Table of various stocks and bonds including Sächs. Hammagarn, Sächs. Rühlw. konz., Sächs. Webstuhlfabrik, etc.

Carl Damm advertisement for Sächsisch-Böhmische Schweiz, including contact information and address details.

Rudolph Seelig & Co. advertisement for garden and veranda furniture, featuring an illustration of a chair and text about an exhibition and sale.

Table with columns: Wasserstand der Elbe und Moldau, showing water levels for different dates and locations.

Hecker's Sohn advertisement for garden furniture and equipment, including illustrations of chairs and tables, and contact information for Dresden-Neustadt.

Dresdner Börse, 31. Mai 1906.

Deutsche Staatspapiere.

Table listing various German government securities including Reichsanleihe, Staatsanleihe, and other bonds with their respective values and interest rates.

Städt. Anleihen.

Table listing municipal bonds from various cities such as Dresden, Leipzig, and Chemnitz, including their denominations and interest rates.

Bank-Aktien.

Table listing bank shares from institutions like Dresdner Bank, Leipziger Bank, and Chemnitzer Bank.

Industrie-Aktien.

Table listing industrial shares from companies such as Chemnitz, Leipzig, and Dresden, including their stock prices.

Russland. Staatspapiere.

Table listing Russian government securities including paper and gold bonds.

Transp.-Aktien.

Table listing transportation shares, including steamship and railway companies.

Bank-Aktien.

Table listing bank shares from Russian and foreign banks.

Pap.- u. Phot. Akt.-W.

Table listing paper and photography shares from various companies.

Baugesellschafts-Aktien.

Table listing shares of building societies and construction companies.

Rafin.- u. Met.-Ind.-Akt.

Table listing shares of refining and metal industries.

Elekt.-, Rahn.-, Fabr.-Akt.

Table listing shares of electrical, railway, and manufacturing companies.

Corona, Fahrrad.

Table listing shares of Corona bicycle company.

Brauerei- u. Malz.-W.

Table listing shares of breweries and malting companies.

Porzell.-, Ton-, Glasf.-W.

Table listing shares of porcelain, ceramic, and glass companies.

Diverse Industrie-Aktien.

Table listing various other industrial shares from different sectors.

Planener Spigenf.

Table listing shares of Planener Spigenf. company.

Obligat. Industr. Gesellsch.

Table listing industrial obligation shares from various companies.

Börsennachrichten.

Market news section containing reports from various cities including Leipzig, Chemnitz, Leipzig, and London, detailing stock market movements and prices.

Large vertical advertisement for 'Dresdner Bankverein' (Dresdner Bank Association) with contact information and details about their services.